Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 18

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 18 Bern, Mittwoch 23. Januar 1952 — 70. Jahrgang — 70me année — Berne, mercredi 23 janvier 1952 **No 18**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern an Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique": 10 fr. 50 y compris le taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Antrag betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die Kleiderfärbereien des Platzes Basel.

Realcommerce Société Anonyme in Liq., Chur.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 140541—140588.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Mitteilung und BRB über die Zulassung von Forderungen aus schweizerischen, mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehenden Leistungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland. Communiqué et ACF concernant l'admission au service réglementé des paiements avec l'étranger des créances découlant de prestations suisses en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre. Comunicato et DCF concernenti l'ammissione, nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, di crediti risultanti da prestazioni svizzere che sono in relazione con la fabbricazione o la fornitura di materiale da guerra.

Bundesgesetz über die Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft. Loi fédérale sur la constitution de réserves de crise par l'économie privée. Legge federale su la costituzione di riserve di crisi da parte dell'economia privata.

Portugal: Liberalisierung der Einfuhr. — Libération des importations.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich-Altstadt* (151²)

Gemeinschuldnerin: Col-Col AG. in Liquidation, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten im In- und Ausland, mit Sitz in Zürich 1, Rämistrasse 8.
Datum der Konkurseröffnung: 30. November 1951.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 12. Februar 1952.

Kt. Zürich *Konkursamt Turbenthal* (156²)

Gemeinschuldner: Segalla Arthur, geb. 1899, Velos und mechanische Werkstätte, von und in Wila.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Januar 1952.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 28. Januar 1952, 15 Uhr, im Gasthof «Zum Ochsen», in Wila.
Eingabefrist: bis 23. Februar 1952.

Kt. Freiburg *Konkursamt des Sensebezirks, Tafers* (174)

Gemeinschuldner: Eltschinger Gebrüder, mechanische Bau- und Möbelschreinerei, Zimmerei, in Düdingen.
Datum der Konkurseröffnung: 7. Januar 1952.
Erste Gläubigerversammlung: 4. Februar 1952, um 10 Uhr, im Amthaus, in Tafers.
Eingabefrist: bis 25. Februar 1952.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (173)

Gemeinschuldnerin: Mandl Ella, Frau, Dr. phil., wohnhaft Hardstrasse Nr. 118, Inhaberin der Firma «Siegmund Mandl & Cie., Inhaberin Frau Dr. E. Mandl», Handel mit Samen und Landesprodukten, St.-Jakob-Strasse 200/Dorfstrasse 46, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 22. Dezember 1951.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 4. Februar 1952, nachmittags 15 Uhr, im Gerichtshause, Bäumleingasse 1 (Parterre).
Eingabefrist: bis und mit 23. Februar 1952.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (113¹)

Ueber die Firma Micha F. G. A.-G., Verlagsgeschäft, mit Sitz in Zürich 8, Arbenzstrasse 20, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Dezember 1951 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 11. Januar 1952 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 26. Januar 1952 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und innert dieser Frist für die Verfahrenskosten einen Barvorschuss von Fr. 600 leistet (Nachbezugsrecht vorbehalten), gilt das Verfahren als geschlossen.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Yverdon* (181)

La faillite ouverte le 4 janvier 1952, contre Schönenweid Robert, articles de caoutchouc, rue du Milieu, Yverdon, a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 5 février 1952, la continuation de la faillite, en faisant une avance de frais de 400 fr., cette liquidation sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Thalwil* (133¹)

Im Konkurse über Surbeck-Bolli Albert, geb. 1911, von Trasadingen-Oberhallau, Weinbergstrasse 75 in Kilchberg (Zürich), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (19. Januar 1952) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen mittelst Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt gilt.

Kt. Bern *Konkursamt Burgdorf* (170)

Im Konkurse über Schertenleib-Howald Werner, Schreiner, Emmentalstrasse, Oberburg, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt vom 23. Januar bis 2. Februar 1952 zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Appenzell A.-Rh. *Konkursamt Mittelland, Teufen* (180)

Kollokationsplan und Inventarauflage

Im Konkurse über Schillinger Jos., mechanische Werkstätte, Trogen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. St. Gallen *Konkursamt See, Rapperswil* (175)

Kollokationsplan und Inventar

Gemeinschuldner: Brunner Willy, Autotransporte, Uznach.
Auflage und Anfechtungsfrist: vom 26. Januar bis 4. Februar 1952.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (152)

Das Konkursverfahren gegen Mühlethaler Rolf, Handel mit Textilwaren, Langstrasse 83, wohnhaft Bäckerstrasse 117, Zürich 4, ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. Januar 1952 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich *Konkursamt Schwamendingen-Zürich* (157)

Das Konkursverfahren über Maurer Hans, geb. 1892, von Schmiedrued (Aargau), Unternehmer, Obsthaldenstrasse 63, Zürich 11/46, Inhaber der Einzelfirma Hans Maurer, Maschinenfabrik, Zehntenhausstrasse 8, Zürich 11, Fabrikation von Werkzeugmaschinen und Apparaten, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. Januar 1952 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich *Konkursamt Uster* (158)

Das Konkursverfahren über die Kollektivgesellschaft

Müller & Nägeli,

Metallbau, Uster, Zentralstrasse, Gesellschafter:

1. Ernst Müller, geb. 1923, von Volketswil, Dreher, Sulzbach-Uster, und
2. Arnold Nägeli, geb. 1920, von Winterthur, Maschinenschlosser, Niederuster, Blumenweg 11,

ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster vom 14. Januar 1952, als geschlossen erklärt worden.

Kt. Solothurn *Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen-Bettlach, Grenchen* (159)

Das Konkursverfahren über die Firma Aero-Union AG., Grenchen, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Solothurn-Lebern vom 18. Januar 1952 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Moudon* (153)

Failli: Jaton Henri, confection, Moudon.
Date du prononcé: 17 janvier 1952.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Fribourg *Office des faillites de la Sarine, Fribourg* (182)

Failli: Delley Louis, café du Moléson, Villars-sur-Glâne.
Date de la révocation et de la réintégration du débiteur dans la libre disposition de ses biens: 20 janvier 1952.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Moratoria pel concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti

(L. E. F. 295, 296, 300)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria.

I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

Ct. Ticino *Circondario di Mendrisio* (183)

Débitrice: Visottica S. a g. l., articoli ottici, in Riva San Vitale.
Data del decreto: 19 gennaio 1952 concedente una moratoria di 4 mesi a scopo di concordato.
Commissario del concordato: avv. Dr Armando Pedrazzini, Chiasso.
Termine per l'insinuazione dei crediti: entro il 15 febbraio 1952, con la comminatoria che in caso di omissione non si avrà diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.
Adunanza dei creditori: 26 aprile 1952, alle ore 10, nello ufficio del commissario (Chiasso, via E. Bossi 2).
Esame degli atti: a contare dal 16 aprile 1952, presso l'ufficio del commissario.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Lausanne* (160)

Débitrice: Emsa Manufacture de baguettes E. Meyer S. A., avenue de France 16, à Lausanne.
Date de l'octroi du sursis concordataire par décision du président de la Chambre des poursuites et faillites du Tribunal du district de Lausanne: 17 janvier 1952.
Durée du sursis: quatre mois.
Commissaire: le préposé aux faillites, Lausanne.
Délai pour les productions: le 12 février 1952.
L'assemblée des créanciers sera fixée ultérieurement.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Lausanne* (161)

Débiteur: Regamey Alfred, confections, Bel-Air-Métropole 1, à Lausanne.
Date de l'octroi du sursis concordataire par décision du président de la Chambre des poursuites et faillites du Tribunal du district de Lausanne: 17 janvier 1952.
Durée du sursis: quatre mois.
Commissaire: le préposé aux faillites, Lausanne.
Délai pour les productions: le 12 février 1952.
L'assemblée des créanciers sera fixée ultérieurement.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Lausanne* (162)

Débiteur: Widmer Georges, vins, «A la Cave», Cheneau de Bourg 17, à Lausanne.
Date de l'octroi du sursis concordataire par décision du président de la Chambre des poursuites et faillites du Tribunal du district de Lausanne: le 17 janvier 1952.
Durée du sursis: trois mois.
Commissaire: Le préposé aux faillites, Lausanne.
Délai pour les productions: le 12 février 1952.
Assemblée des créanciers: lundi 17 mars 1952, à 14 heures, dans une des salles du Tribunal de district de Lausanne, Palais de Montbenon, Lausanne.
Examen des pièces: dès le 5 mars 1952, au bureau du commissaire, Office des faillites, Ile St-Pierre, 3e étage, à Lausanne.

Verlängerung der Nachlasstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4) (LP. 295, al. 4)

Kt. Zürich *Konkurskreis Männedorf* (171)

Die dem Roffler-Gartmann Jakob, Zimmermeister, Oetwil am See (Zürich), am 1. November 1951 durch das Bezirksgericht Meilen gewährte viermonatige Nachlaßstundung ist durch Beschluss der gleichen Behörde vom 10. Januar 1952 um zwei Monate, d. h. bis zum 30. April 1952, verlängert worden.

Die auf den 1. Februar 1952 angesetzte Gläubigerversammlung wird verschoben auf Dienstag, 1. April 1952, 14.30 Uhr, im Gasthof «Sternen», Oetwil am See.

Aktenauflage: während zehn Tagen vor der Versammlung auf dem Bureau von Rechtsanwalt Dr. F. Fuchs, Löwenstrasse 11, Zürich.

Der Sachwalter: Dr. E. Isler.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern *Richteramt I, Biel* (184)

Schuldner: Bieri Rudolf, Uhren en gros, Bahnhofstrasse 1, Biel.
Datum der Verhandlung: Mittwoch, den 13. Februar 1952, 9 Uhr, vor Richteramt I, Biel, im Amthaus an der Spitalstrasse daselbst.

Biel, den 21. Januar 1952. Der Gerichtspräsident I als erstinstanzl. Nachlassrichter: Matter.

Kt. Schwyz *Bezirksgericht Höfe* (163)

Der Nachlassvertrag Mannhart F., Maschinenbau, Bäch, gelangt Montag, den 4. Februar 1952, nachmittags 14 Uhr, vor Bezirksgericht Höfe, in Wollerau, zur Verhandlung. Allfällige Einwendungen der Gläubiger können bei der Verhandlung angebracht werden. Die Akten liegen auf der Gerichtskanzlei in Wollerau zur Einsicht auf.

Wilen-Wollerau, den 18. Januar 1952.

Der Bezirksgerichtspräsident.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Münchwilen, Bichelsee* (172)

Die gerichtliche Verhandlung betreffend Bestätigung eines Nachlassvertrages der Firma Hubmann J. & Sohn, Tobel, findet vor Bezirksgericht Münchwilen Dienstag, den 29. Januar 1952, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Münchwilen statt.

Einwendungen können schriftlich und noch am Gerichtstage geltend gemacht werden.

Bichelsee, den 19. Januar 1952.

Gerichtspräsidium Münchwilen.

Ct. de Vaud *Tribunal de La Vallée, Le Sentier* (154)

Le président du Tribunal du district de La Vallée, à vous, tous tiers intéressés: d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du vendredi 1er février 1952, à 14 heures 15, à l'Hôtel de Ville au Sentier, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par

Imboden Richard,

ferblantier-appareilleur, aux Charbonnières.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent, sous peine de perdre leur droit de recours, se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Le Sentier, le 18 janvier 1952. Le président: A. Rossel.

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Yverdon* (155)

Dans son audience du mercredi 6 février 1952, à 9 heures du matin, en salle du Tribunal civil, Hôtel de Ville, à Yverdon, le président du Tribunal du district d'Yverdon statuera sur l'homologation du concordat proposé à ses créanciers chirographaires par Recordon Marcel, radio-électricité, rue du Milleu 17, à Yverdon.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation de ce concordat doivent, sous peine de perdre leur droit de recours, se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Yverdon, le 18 janvier 1952. Le commissaire au sursis: H. Bornand.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung* (185)

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat mit Beschluss vom 11. Januar 1952 den von Gutglück Simon, Textilien, Birmensdorferstrasse 109, Zürich, frühere Geschäftsadresse: Josefstrasse Nr. 67, Zürich 5, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. W. Wreschner, Rennweg 11, Zürich 1, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis einer Nachlassdividende von 20%, zahlbar innert 20 Tagen nach der rechtskräftigen gerichtlichen Bestätigung des Nachlassvertrages, gerichtlich genehmigt und auch für die nichtzustimmenden Gläubiger als verbindlich erklärt.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt fallen gemäss Art. 308, Abs. 2, SchKG, die Wirkungen der Stundung dahin.

Zürich, den 21. Januar 1952.

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Hildebrandt.

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung* (186)

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, als Nachlassbehörde, hat mit Beschluss vom 9. Januar 1952 den von Zweifel Ernst, Konserven-Import, früher Bodenweg 7, Schlieren, nunmehr Schulhausstrasse 321, Meilen, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis einer Nachlassdividende von 35%, zahlbar mit 25% sofort nach Eintritt der Rechtskraft des gerichtlichen Nachlassvertrages und mit den restlichen 10% bis spätestens am 1. September 1952, gerichtlich bestätigt und auch für die nichtzustimmenden Gläubiger als verbindlich erklärt. Gleichzeitig hat die Nachlassbehörde davon Vormerk genommen, dass der Nachlaßschuldner

sich verpflichtet hat, den Gläubigern über die Nachlassdividende von 35% hinaus den Nettoerlös aus dem Inkasso der dubiosen Guthaben im Nominalbetrage von Fr. 223 825.55 zukommen zu lassen, wobei die eingehenden Beträge auf einem bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich errichteten Sperrkonto einzuzahlen und nach der Liquidation dieser sämtlichen Guthaben durch den Sachwalter und den Nachlaßschuldner gemeinsam an die Gläubiger pro rata ihrer Forderungen zu verteilen sind.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Mit dem Erscheinen dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt fallen gemäss Art. 308, Abs. 2, SchKG, die Wirkungen der Stundung dahin.

Zürich, den 21. Januar 1952.

Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung,
der a. o. Gerichtsschreiber: Hildebrandt.

Kt. Bern *Richteramt II, Bern* (164)

Schuldnerin: Magna GmbH., Monbijoustrasse 16, Bern.
Datum der Bestätigung: 9. Januar 1952.
Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Bern, den 21. Januar 1952. Der Nachlassrichter: Troesch.

Kt. Basel-Landschaft *Obergericht, Liestal* (176)

Das Obergericht hat mit Beschluss vom 18. Januar 1952 den von

Hagen-Lutz Eduard,

Restaurant «Hofmatt», in Münchenstein, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis von 25% gerichtlich bestätigt.

Liestal, den 21. Januar 1952. Obergerichtskanzlei.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Lausanne* (165)

Débitrice: Ravessoud Charles S. A., combustibles, à Lausanne.
Date du jugement d'homologation de concordat: le 16 janvier 1952.

Lausanne, 17 janvier 1952. Office des faillites de Lausanne.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif
(SchKG 316ᵃ bis 316ᵗ) (L. P. 316ᵃ à 316ᵗ)

Kt. Zürich *Bezirksgericht Hinwil* (166)

Liquidationsvergleich

Das Bezirksgericht Hinwil, als Nachlassbehörde, hat die Verhandlung gemäss Art. 304 SchKG über den von der Firma

Baumwoll- und Leinenweberei Bäretswil AG.,

in Bäretswil, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. H. Glarner, Bahnhofstrasse Nr. 35, Zürich 1, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung (Liquidationsvergleich) auf Donnerstag, den 21. Februar 1952, 14.30 Uhr, ins Gerichtsgebäude Hinwil angesetzt.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen der Nachlaßschuldnerin werden hiermit zur Teilnahme an dieser Verhandlung eingeladen. Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages können von den Gläubigern an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich bei der Nachlassbehörde erhoben werden; Stillschweigen gilt als Verzicht auf Einwendungen.

Akteneinsicht vom 1. bis zum 15. Februar 1952 auf der Gerichtskanzlei Hinwil.

Hinwil, den 19. Januar 1952.

Namens des Bezirksgerichtes Hinwil,
der Gerichtsschreiber: Dr. M. Rüegg.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren
(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. St. Gallen *Konkurskreis Werdenberg* (177)

Der Kollokationsplan im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma Benisch Rudolf, Holzhandel, Buchs, liegt beim Sachwalter Dr. H. Beusch, Konkursbeamter, in Buchs, auf.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 28. Januar bis 6. Februar 1952.

Buchs, den 21. Januar 1952. Konkursamt Werdenberg.

Nachlassverfahren von Banken und Sparkassen
(B.-G. vom 8. November 1934, Art. 37 und SchKG. Art. 293 ff.)

Kt. Zürich *Handelsgericht des Kantons Zürich* (167)

Das Handelsgericht des Kantons Zürich als Nachlassbehörde für Banken hat in seiner Sitzung vom 16. Januar 1952 in Sachen

Immo-Hyp Immobilien- und Kreditbank,

Rebgasse 5 in Zürich 4, Gesuchstellerin, betreffend Nachlaßstundung, beschlossen:

1. Auf das Begehren der Gesuchstellerin wird eingetreten, und es wird ihr eine Nachlaßstundung von sechs Monaten, von heute an gerechnet, bewilligt.
2. Sachwalter ist der bisherige Kommissär der Gesuchstellerin, Rechtsanwalt Dr. Hans Sträuli, Rämistrasse 23 in Zürich 1.
3. Es wird festgestellt, dass der Schuldenruf bereits durch Bekanntmachung des Kommissärs vom 31. Januar 1951 erfolgt ist.
4. Der Gesuchstellerin wird eine Bewilligung zur Fortführung des Geschäftes nicht erteilt, und es kann daher die Gesuchstellerin ohne Zustimmung des Sachwalters gültig weder Zahlungen an einzelne Gläubiger vornehmen noch über ihr Vermögen in irgendwelcher Weise sonst verfügen.

Der Sekretär des Handelsgerichtes: Dr. Levi.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich *Konkurskreis Bülach* (179)

Verschiebung einer Gläubigerversammlung

Im Nachlassvertragsverfahren über die Firma Bächi Gebrüder, mechanische Seilerei, Kollektivgesellschaft, Lindenhofstrasse, in Bülach, wird die auf Mittwoch, den 30. Januar 1952, 14.30 Uhr, in den Gasthof «Zum Goldenen Kopf», in Bülach, einberufene Gläubigerversammlung auf einen später festzusetzenden und bekannt zu gebenden neuen Termin verschoben.

Bülach, den 22. Januar 1952.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. W. Hildebrandt, Fürsprech, Bülach.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Bischofszell* (168)

Nachlaßstundungsbewilligung

Das Bezirksgericht Bischofszell hat mit Beschluss vom 14. Januar 1952 der Firma Holzer und Lupi, Baugeschäft, in Amriswil, eine Nachlaßstundung von 4 Monaten, das heisst bis 14. Mai 1952, bewilligt. Als Sachwalter wurde ernannt: Friedensrichter A. Schoop, in Amriswil.

Weinfelden, den 19. Januar 1952. Gerichtskanzlei Bischofszell.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Steckborn* (169)

Nachlaßstundungsbewilligung

Das Bezirksgericht Steckborn hat mit Beschluss vom 18. Januar 1952 der Firma Beck Alfred & Co., Fabrikation modischer Wirkereierzeugnisse, in Steckborn, eine Nachlaßstundung von 4 Monaten, das heisst bis 18. Mai 1952, bewilligt. Als Sachwalter wurde ernannt: Betreibungsbeamter O. Schmid, in Berlingen.

Weinfelden, den 19. Januar 1952. Gerichtskanzlei Steckborn.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Januar 1952. Maschinen, Autos usw.

Autorex A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 12. Januar 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import und den Export von und den Handel mit Maschinen und Autos sowie Ersatzteilen von Maschinen und Autos und die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen des In- und Auslandes und die Finanzierung derselben und kann Patente, Lizenzen und Grundstücke erwerben und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000 und zerfällt in 60 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Hugo Utz, von Bern, in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Hedwig Utz, von Bern, in Zürich. Geschäftsdomizil: Alfred-Escher-Strasse 23 in Zürich 2.

19. Januar 1952.

Ivia Verkaufs-Aktiengesellschaft Industrieller Apparaturen, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 7. Januar 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den kommerziellen Vertrieb von industriellen Apparaturen jeden Umfangs, insbesondere von Glasapparaturen sowie von industriellen Ausrüstungen und Zubehör aller Art. Die Gesellschaft kann sich bei gleichartigen oder verwandten Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtshlatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriehenen Brief oder durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift Dr. Harry Haegler, von Titterten (Basel-Landschaft), in Zürich, als Präsident, sowie Hans Werner Bürki, von Langnau i. E., in Zürich, und Helena Kügemann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Nüscheler-strasse 44 in Zürich 1.

19. Januar 1952. Beteiligungen usw.

Quercus Investment Co. A.G., bisher in Chur (SHAB. Nr. 112 vom 21. Juni 1947, Seite 1694). Die Generalversammlung vom 29. Dezember 1951 hat die Statuten, die ursprünglich vom 10. Januar 1946 datieren und letztmals am 12. Juni 1947 geändert worden sind, revidiert. Sitz ist Zürich. Zweck der Gesellschaft sind Beteiligung an kommerziellen und industriellen Unternehmen und Verwaltung eigenen und fremden Vermögens. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Fritz Richner, von Rupperswil, in Zollikon. Geschäftsdomizil: Uraniastrasse 12 in Zürich 1.

19. Januar 1952. Wein.

Edouard Mahler Fils Frères Société Anonyme, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1948, Seite 798), Weinhandlung. Albert Mahler-Altgelt ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Edouard Mahler ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivprokura zu zweien gewählt worden André Bürki-Schuster, von Walkringen, in Biel.

19. Januar 1952.

Gesellschaft für Metall und Chemie G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1951, Seite 331), thermische und elektrochemische Behandlung von in- und ausländischen Mineralien usw. Die Prokura von René Ackermann ist erloschen.

19. Januar 1952. Bretter, Brennholz usw.

Carl Baumann & Cie., in Zürich 3, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 80 vom 8. April 1947, Seite 941), Handel in Brettern, Brennholz usw. Der Gesellschafter Adolf Eisele wohnt in Zürich 2.

19. Januar 1952.

Karl Endrich, Aktiengesellschaft für Bureau-Organisation und -Maschinen, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1951, Seite 1838). Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz Zürich, ist erteilt an Rose-Marie Monnier, französische Staatsangehörige, in Baden (Aargau).

19. Januar 1952. Versicherungen.

Heinrich P. Berchtold, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Paul Berchtold, von Seegräben (Zürich), in Windisch (Aargau). Versicherungsagentur. Seefeldstrasse 18.

19. Januar 1952. Autotransporte.

Viktor Richner, in Zürich (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1950, Seite 2726), Autotransporte (Sachen). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

19. Januar 1952. Stickerei.

Louis Spieser, in Zürich (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1948, Seite 730), mechanische Stickerei. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

19. Januar 1952.

Elektro-Metallurgische Apparatebau Aktiengesellschaft (Appareillage Electro-Métallurgique Société Anonyme) (Electro-Metallurgical Equipment Limited), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1949, Seite 1856). Neues Geschäftsdomizil: Talacker 16 in Zürich 1.

19. Januar 1952. Fernseh- und Radioapparate, Tee usw.
Dr. H. F. Schalt, in Zürich (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1950, Seite 726). Der Geschäftsbereich wird wie folgt umschrieben: Import von Fernseh- und Radioapparaten sowie deren Bestandteilen; Import von Tee. Neues Geschäftsdomizil: Brandschenkestrasse 4.

19. Januar 1952. Sanitäre Anlagen usw.
Ulrich Meyer-Boller, in Zürich (SHAB. Nr. 211 vom 7. September 1939, Seite 1882), sanitäre Anlagen usw. Einzelprokura ist erteilt an Hans Esslinger, von Zürich, in Kilchberg (Zürich).

19. Januar 1952. Metallbau, Eisenkonstruktionen.
J. Knüsel, in Thalwil. Inhaber dieser Firma ist Johann Knüsel, von Zürich, in Thalwil. Metallbau und Eisenkonstruktionen. Feldstrasse 59.

19. Januar 1952. Haushaltungsartikel.
Meca-Trading, K. Meier, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Raimond Kurt Meier, von Kloten, in Zürich 11. Import und Export in Haushaltungsartikeln. Goethestrasse 16.

19. Januar 1952.
Max Affolter, Uhren und Bijouterie, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Affolter, von Grenchen (Solothurn), in Zürich 9. Einzelunterschrift ist erteilt an Ida Affolter geborene Emch, von Grenchen (Solothurn), in Zürich. Handel mit Uhren und Bijouteriewaren. Strehlgasse 25.

19. Januar 1952. Liegenschaften.
Habo AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Januar 1952 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb, die Ueberbauung, die Veräusserung, die Verwaltung, die Vermietung und die Verpachtung von Liegenschaften aller Art. Das Grundkapital beträgt Franken 50 000 und zerfällt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief oder telegraphisch, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Bollin, als Präsident, sowie Dr. Eugen Hatt und Dr. Ernst Wolfer, alle von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Dienerstrasse 12—14 in Zürich 4 (bei Ernst Bollin).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

19. Januar 1952.
Grossenbacher & Co., Tankrevisionen, in Bern. Ernst Grossenbacher, von Trachselwald, in Bern, und Georg Schluep, von Balm (Solothurn), in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1952 begonnen hat. Ausführung von Tankrevisionen. Elisabethenstrasse 20.

19. Januar 1952. Lebensmittel usw.
Libos G.m.b.H., in Bern, Fabrikation und Vertrieb von Lebensmittelprodukten aller Art usw. (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1950, Seite 2586). Laut öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 4. Dezember 1951 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

19. Januar 1952.
«Arbada», Genossenschaft für Theaterunternehmungen, Bern, in Bern. Betrieb von Wanderbühnen usw. (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1946, Seite 2690). Diese Firma wird in Anwendung von Art. 89 bezw. 96 HRegV. von Amtes wegen gelöscht (Entscheid des Regierungsrates des Kantons Bern als Aufsichtsbehörde vom 28. Dezember 1951).

19. Januar 1952. Café.
Carlo Albisetti, in Bern, Café «Lötschberg» (SHAB. Nr. 126 vom 3. Juni 1937, Seite 1282). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

19. Januar 1952. Restaurant.
Ernst Schnegg, in Bern, Betrieb des Restaurants «Wylereck» (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1949, Seite 2978). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

19. Januar 1952.
Aktiengesellschaft Chocolat Tobler (Société anonyme Chocolat Tobler) (Società anonima Chocolat Tobler) (Chocolat Tobler Limited), in Bern (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1951, Seite 190). Teil A. Sandoz, bisher stellvertretender Direktor, wurde zum Direktor ernannt. An Erwin Gyger, von Eriz, in Bern, wurde Prokura erteilt; er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

19. Januar 1952. Früchte, Gemüse usw.
Berger A.G., in Bern, Verkaufsgeschäfte der Früchte-, Gemüse- und übrigen Lebensmittelbranche (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1951, Seite 2155). In der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 1951 wurde als neuer Präsident des Verwaltungsrates gewählt der bisherige Vizepräsident Christian Alfred Berger-Tobler und als neuer Vizepräsident das bisherige Mitglied Hans Berger-Wirsum. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates.

Bureau Biel

18. Januar 1952. Landesprodukte.
«Produko» Frau B. Schneeberger, in Biel, Detailhandelsgeschäft mit Landesprodukten (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1951, Seite 1270). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

18 janvier 1952.
Coopérative de construction «La Ruche», à Evilard (FOSC. du 27 septembre 1951, page 2398). Le conseil d'administration est composé de: Jean Matile, président (déjà inscrit); Arthur-Eric Villard, secrétaire (déjà inscrit), et Reymond Surdez, de Peuchapatte, à Bienne, caissier. Victor Chariatte a démissionné; sa signature est éteinte. La société est engagée par la signature collective du président avec celle du secrétaire ou du caissier.

Bureau de Moutier

19 janvier 1952. Electrochimie.
Chromlux S. à r. l., à Tavannes (FOSC. du 2 juillet 1946, N° 152, page 2004). Suivant procès-verbal authentique du 17 janvier 1952, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Chromlux S. à r. l. en liquidation,** par Emile Chiesa, de Loco (Tessin), à Delémont, et René Zysset, de Heiligenschwendi (Berne), à Tramelan, nommés liquidateurs avec signature collective. Les signatures des associés-gérants Henri-Albert-Matthey et Gérald Mathez sont éteintes.

Bureau Thun

18. Januar 1952. Velos, Werkzeuge, Gummiwaren, Glühlampen usw.
Wwe. Hans Dauwalder-Humbert, in Thun, kommerzielle und industrielle Vertretungen, Velos en gros, Detailhandel mit Leichtmotorrädern, Motorrädern und Motorrollern (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1951, Seite 1711). Neue Geschäftsnatur: kommerzielle und industrielle Vertretungen, Velos en gros, Detailhandel mit Werkzeugen, technischen Gummiwaren für Industrie, Gewerbe und Haushalt, technischen Reinigungsmitteln, Glühlampen und Beleuchtungsartikeln aller Art.

Schwyz — Schwytz — Svitto

18. Januar 1952. Papierwaren.
CAVIT Produkte A.G., bisher in Zürich, Aktiengesellschaft, Handel mit Papierwaren aller Art und insbesondere Herstellung und Vertrieb von mit «Cavit» bezeichneten Filtern, Düten und ähnlichen Artikeln (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1951, Seite 890). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 21. Dezember 1951 hat die Gesellschaft ihren Sitz nach Lachen verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 1. September 1948. Die Gesellschaft bezweckt nun den Handel mit Papierwaren aller Art und insbesondere die Herstellung und den Vertrieb von mit «CAVIT» bezeichneten Filtern, Düten, Transparentfolien und ähnlichen Artikeln. Sie kann sich an andern Unternehmungen beteiligen. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das mit Fr. 40 000 liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören Karl Risi als Präsident und neu der bisherige Geschäftsführer Franz Risi, beide von Buochs, in Lachen, an. Sie zeichnen einzeln.

18. Januar 1952. Lederwaren.
Franz Reichlin, in Ibach, Gemeinde Schwyz. Inhaber der Firma ist Franz Reichlin, von Arth, in Ibach, Gemeinde Schwyz. Fabrikation von und Handel mit Lederwaren. Großstein.

18. Januar 1952. Stoffe, Wäsche, Konfektion usw.
Albert Schnüriger, in Steinen, Handel mit Stoffen, Wäsche, Konfektion und Mercerie waren (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1947, Seite 1703). Die Firma ist wegen Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Frau Albert Schnüriger», in Steinen.

18. Januar 1952. Stoffe, Wäsche, Konfektion usw.
Frau Albert Schnüriger, in Steinen. Inhaberin der Firma ist Witwe Anna Schnüriger, von Sattel, in Steinen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Schnüriger», in Steinen. Handel mit Stoffen, Wäsche, Konfektion und Mercerie waren.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

18. Januar 1952.
Europäische Holding Intercito A.-G., in Stans, Patentverwertung auf dem Gebiete der elektrischen Lichtbogenschweissung (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1950, Seite 1966). Der Delegierte des Verwaltungsrates Georges Malamoud ist Bürger von Zürich.

Zug — Zoug — Zugo

18. Januar 1952. Beteiligungen.
Aktiengesellschaft Delta Holding, in Zug, Beteiligung an andern Unternehmungen usw. (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1949, Seite 2435). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Januar 1952 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 300 000 erhöht durch Ausgabe von 400 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 300 000, eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu Fr. 500. Der Präsident des Verwaltungsrates, Gustav Kummer, wohnt nun in Erlenbach (Zürich).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

18. Januar 1952. Wirtschaft.
E. Blum, in Solothurn. Inhaber dieser Einzelfirma ist Emil Blum, von Romoos (Luzern), in Solothurn. Wirtschaftsbetrieb. Restaurant «Storchen». Gerberngasse 2.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. Januar 1952. Matratzen.
F. Beerli & Co., in St. Gallen. Franz Beerli und Heidi Beerli-Elmer, beide von Bischofszell, in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1952 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Franz Beerli. Kommanditärin ist Heidi Beerli-Elmer, mit einer Kommandite von Fr. 1000. Die Kommandite ist bar einbezahlt aus Sondergut. Die beiden Gesellschafter führen Einzelunterschrift. Matratzenfabrikation: Langgasse 6.

18. Januar 1952.
Niklaus Bucher, Comestibles, in Flawil (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1938, Seite 2207). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma: «Frau Clara Bucher-Bodenmann», in Flawil.

18. Januar 1952. Delikatessen.
Frau Clara Bucher-Bodenmann, in Flawil. Inhaberin der Firma ist Wwe. Clara Bucher-Bodenmann, von Schüpfen (Bern), in Flawil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Niklaus Bucher, Comestibles», in Flawil. Delikatessenhandlung; Kronenstrasse 685.

18. Januar 1952. Hotel.
W. Looser-Küngs Erben, in Unterwasser, Gemeinde Alt St. Johann, Hotelbetrieb (SHAB. Nr. 124 vom 29. Mai 1941, Seite 1038). Der Gesellschafter Walter Max Looser ist nun volljährig und aus der Beistandschaft entlassen. Als Beistand der minderjährigen Gesellschafterinnen Margrith Doris Looser und Elisabeth Verena Looser amtet nun, an Stelle des verstorbenen Dr. Alfred Specker, Caspar Bohl, Bezirksammann, von Stein (St. Gallen), in Nesslau.

18. Januar 1952. Bankgeschäfte.
Wegelin & Co., in St. Gallen, Bankgeschäft, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1950, Seite 3356). Die Prokura des Max Hohl ist erloschen.

19. Januar 1952. Damen-Wäsche.
Werner Staehler & Co., in St. Gallen. Werner Staehler und Sabine Staehler-Hengartner, beide von Zürich, in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1952 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Werner Staehler. Kommanditärin ist Sabine Staehler-Hengartner mit einer Kommandite von Franken 1000. Die Kommandite ist bar einbezahlt aus Sondergut. Einzelprokura wird erteilt an Sabine Staehler-Hengartner, Kommanditärin. Wäschefabrikation (Damenwäsche); Brühlgasse 39.

19. Januar 1952.
Carbidwerk Spoerry, in Flums, Karbidwerk (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1948, Seite 223). Die Firma lautet nun: **Schmelzwerk Spoerry** und die Geschäftsnatur: Betrieb eines Elektro-Schmelzwerkes.

19. Januar 1952. Kunstgewerbliches Atelier, Lampenschirme usw.
Ernst Läuchli, in Gams. Inhaberin der Firma ist Ernst Läuchli, von Remigen (Aargau), in Gams. Einzelprokura wird erteilt an Ernst Kesseli, von Gams, in Zürich. Kunstgewerbliches Atelier, Lampenschirme- und Rahmenfabrikation. Rotochen.

19. Januar 1952. Elektroapparate, Maschinen, Motore usw.
W. Widmer, in St. Gallen, Vertretungen von Elektroapparaten, Maschinen und Motoren, elektrischen Bedarfsartikeln, Fluoreszenz-Beleuchtungen, Werkzeugen (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1951, Seite 2768). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Januar 1952.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in Rapperswil (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1951, Seite 2720), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura wird erteilt an Edwin Holenstein, von Kirchberg (St. Gallen), in Rapperswil.

19. Januar 1952. Speditionen usw.
Goth & Co. A.-G., Zweigniederlassung in St. Gallen, (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1951, Seite 29), mit Hauptsitz in Basel. Der bisherige Vizedirektor August Lotter ist aus der Firma ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

19. Januar 1952.
Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft Filiale St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1951, Seite 238), mit Hauptsitz in Basel. Neues Geschäftsdomizil: Poststrasse 11.

19. Januar 1952.
Angelo Orchide, Granitgeschäft, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Angelo Orchide, von Campo Blenio (Tessin), in St. Gallen. Verarbeitung von und Handel mit Granitsteinen. Lukasstrasse 52.

19. Januar 1952.
Hans Bodmer, Buchhaltungsbüro, in Goldach, Erledigung von Buchhaltungsarbeiten und Steuerangelegenheiten (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1951, Seite 200). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Januar 1952. Wolle, Strümpfe, Handarbeiten usw.
Irma Baldegger, in St. Gallen C. Inhaberin der Firma ist Irma Baldegger, von Lütisburg, in St. Gallen. Détailgeschäft für Wolle, Strümpfe, Bébéartikel und Handarbeiten. Schmiedgasse 32.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

16 janvier 1952.
Fédération romande des maîtres menuisiers, ébénistes, fabricants de meubles, menuisiers, charpentiers et parqueteurs, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 20 mai 1947, page 1362). Suivant procès-verbaux des assemblées générales des 6 décembre 1947, 25 et 26 septembre 1948 et 16 et 17 juin 1951, la société a revisé ses statuts. Les faits antérieurement publiés n'ont pas été modifiés. Alfred Dupré, Charles Antille et Marcel Papilloud ne font plus partie du conseil d'administration; leurs signatures sont radiées. Les pouvoirs du secrétaire-gérant Pierre Imboden, décédé, sont éteints. Le conseil est actuellement composé de: René Ledermann, président (inscrit); Georges Pavoni (inscrit), désigné comme premier vice-président; Adolphe Wyder, de Glis (Valais), à Martigny-Ville, deuxième vice-président; Albert Buffat; Paul Ritzmann; Robert Philippin; Albert Rochet (tous inscrits) et Emile Amherdt, de Mund (Valais), à Sion; Robert Pilloud, de et à Châtel-St-Denis; Jacques Huguenin, du Locle et La Brévine, au Locle; Claude Nagel, de La Chaux-du-Milieu, à Neuchâtel. Philippe Ischi, inscrit comme secrétaire-adjoint, est désigné comme secrétaire-gérant. La société est engagée par la signature collective du président ou d'un autre administrateur avec le secrétaire-gérant ou par la signature collective de deux administrateurs.

18 janvier 1952. Participations.
Platal Holding S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 16 janvier 1952, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la prise et la gérance de participations dans toutes affaires commerciales, industrielles, financières et immobilières en Suisse et à l'étranger. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications et convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si tous les noms et adresses des actionnaires sont connus, les convocations se font par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil de 1 ou de plusieurs membres. Sont nommés administrateurs avec signature collective à deux: Christian Tschanz, de Röthenbach i.E. (Berne), président; Salvador Amon, d'Espagne, et Robert Rossy, de La Chaux sur Cossonay; tous à Lausanne. Bureau du Lion-d'Or 5/7 (au Crédit Suisse).

18 janvier 1952. Blanchisserie.
Paul Droux, à Lausanne. Le chef de la maison est Paul Droux, allié Grand, des Ecasseys (Fribourg), à Lausanne. Blanchisserie. Avenue des Oiseaux 15.

18 janvier 1952. Atelier mécanique, chauffages centraux, installations sanitaires, etc.
Weibel & Cujean, à Renens, entreprise de ferblanterie et appareillage, société en nom collectif (FOSC. du 23 août 1949, page 2212). L'associée Elise Weibel s'est retirée de la société; celle-ci est dissoute. La raison est radiée. L'associé René Cujean, d'Arzier, à Renens, reste chargé de l'actif et du passif de la société dont il continue les affaires comme entreprise individuelle au sens de l'art. 579 C.O. La raison est **R. Cujean.** Atelier mécanique, installations sanitaires et de chauffages centraux, travaux de couverture de bâtiments, de serrurerie et appareillage; fabrication de récupérateurs à air et eau chaude, chauffe-bains.

18 janvier 1952. Immeubles.
Artis C. S.A., à Lausanne, société immobilière (FOSC. du 19 mai 1950, page 1293). La signature de l'administrateur Tell Sandoz, décédé, est radiée. Madeleine Rivoira, de et à Bussigny sur Morges, est nommée seule administratrice avec signature individuelle.

18 janvier 1952.
Schlaefli Transports S.A. (Schlaefli Transporthof A.G.), succursale de Lausanne. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Schlaefli Transports S.A. (Schlaefli Transporthof A.G.)», à Berne, transports par automobiles ou par tout autre moyen, camionnage et expéditions en tous genres, inscrite au registre du commerce de Berne, le 27 février 1932 (dernière publication: FOSC. du 24 avril 1948, page 1160), a, suivant décision du conseil d'administration du 28 décembre 1951, créé une succursale à Lausanne. La succursale est engagée par la signature individuelle des administrateurs Hans Schlaefli, président, de Lyssach (Berne), et Walter Vifian, secrétaire, de Wahlern (Berne), les deux à Berne. Bureau de la succursale: rue Pichard 20 (dans ses locaux).

18 janvier 1952.
Crédit Suisse, succursale à Lausanne (FOSC. du 2 avril 1951, page 793), avec siège principal à Zurich, société anonyme. Procuration collective avec signature à deux est conférée pour la succursale de Lausanne à Albert Paschoud, de Lutry et Forel (Lavaux), à Lausanne.

Bureau de Moudon

18 janvier 1952.
Société de Laiterie de Dompierre sur Lucens, à Dompierre sur Lucens, société coopérative (FOSC. du 8 novembre 1947, page 3314). Le comité est composé de Félix Duc, de Villars-Bramard, président (inscrit); Fernand Tenthorey, de Dompierre sur Lucens, vice-président (inscrit), et Auguste Besson, de Dompierre sur Lucens et Villarzel, secrétaire (ci-devant membre sans signature); tous à Dompierre sur Lucens. A cessé de faire partie de l'administration: Jean Bovat, secrétaire, démissionnaire, dont la signature est radiée. La société est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

18 janvier 1952.
Société du Battoir à grains de Lovatens, à Lovatens, société coopérative (FOSC. du 22 septembre 1947, page 2753). Le vice-président est André Ogay, de et à Lovatens, nommé en remplacement de Jean-Paul Pichonnat, dont la signature est radiée et qui demeure membre du comité. Le président, ou le vice-président, signe collectivement avec le secrétaire ou le caissier.

18 janvier 1952.
Confection Henri Jaton, successeur de Mme A. Faucherre-Ehrsam, à Moudon, confections pour dames, mercerie, etc., en faillite (FOSC. du 2 mai 1951, page 1070). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

Bureau d'Orbe

18 janvier 1952. Boucherie-charcuterie.
Arsène Sallin, à Orbe. Le chef de la maison est Arsène-Paul Sallin, de Villars Saint-Pierre, à Orbe. Boucherie-charcuterie.

Genf — Genève — Ginevra

16 janvier 1952. Café-brasserie.
Olga Bourdin, à Genève. Le chef de la maison est Olga-Maria Bourdin née Delitroz, de Hérémence (Valais), à Genève, épouse autorisée de Joseph-Jules Bourdin. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne: « Au Rendez-Vous ». Rue des Etuves 1.

16 janvier 1952. Tabacs, journaux.
B. Grossrieder, à Vernier. Le chef de la maison est Berthe Grossrieder, de Ueberstorf (Fribourg), à Vernier. Commerce de tabacs et journaux. Route de Vernier 69.

16 janvier 1952. Dorure, argenture, etc.
Henri Jacob, à Genève, dorure, argenture, orfèvrerie et fabrication d'ouvrages en étain (FOSC. du 17 avril 1946, page 1172). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation. L'actif et le passif sont repris par la maison « Orfèvrerie Jacob », à Genève, ci-après inscrite.

16 janvier 1952.
Orfèvrerie Jacob, à Genève. Le chef de la maison est Jean-Paul Jacob, de et à Genève. Procuration individuelle est conférée à Henri Jacob, de et à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de « Henri Jacob », à Genève, ci-dessus radié. Orfèvrerie, argenture, dorure, galvanoplastique et fabrication d'ouvrages en étain. Quai du Seujet 20.

16 janvier 1952. Combustibles, camionnage.
Pargoux, à Genève, commerce de combustibles et entreprise de camionnage (FOSC. du 20 janvier 1934, page 181). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « E. & G. Pargoux », à Genève, ci-après inscrite.

16 janvier 1952. Transports de marchandises, combustibles.
E. & G. Pargoux, à Genève. François-Emile Pargoux, dit Pergoud, et Georges-Louis Pargoux, dit Pergoud, tous deux de nationalité française, à Genève, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1952 et a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison « Pargoux », à Genève, radiée. Transports de marchandises par camions-automobiles et commerce de combustibles. Bureau: avenue Pictet-de-Rochemont 8 (chantiers: rue Maunoir 11).

16 janvier 1952.
Editions de la Cité, S. Bongard, à Genève, éditions (FOSC. du 3 février 1948, page 345). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

16 janvier 1952. Vins, liqueurs, etc.
Les Caves de Saint-Léger S.A., à Genève, achat, vente, représentation de vins, liqueurs et spiritueux, etc. (FOSC. du 17 octobre 1950, page 2656). Les pouvoirs conférés à Isaïe Bochatey, directeur, sont radiés.

16 janvier 1952.
Manufacture des montres Universal, Perret et Berthoud S.A. (Universal Watch Factory, Perret & Berthoud Ltd.), à Genève (FOSC. du 8 février 1951, page 345). Procuration collective à deux a été conférée à Pierre Moinat, de Lavigny (Vaud), à Genève.

16 janvier 1952.
Société Immobilière La Plage-Versoix, à Versoix, société anonyme (FOSC. du 4 janvier 1952, page 15). Paul Vogel, de La Chaux-de-Fonds (Neuchâtel), à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Marcel Perret, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés.

16 janvier 1952. Société immobilière.
Société anonyme Servette Grands Chênes, Lettre A, à Genève, société immobilière (FOSC. du 10 juillet 1947, page 1914). Jean-Edmond-William Barbey, de et à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de François Roch, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: place du Molard 3 (Agence immobilière François Roch).

16 janvier 1952. Boîtes de montres, etc.
Genex S.A., à Genève, fabrication de boîtes de montres, articles de bijouterie, etc. (FOSC. du 8 janvier 1946, page 59). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 janvier 1952, la société a décidé que le conseil d'administration serait composé d'un ou de plusieurs membres. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Charles Gygax (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir) a été nommé administrateur. Il engage la société en signant collectivement avec un autre administrateur.

16 janvier 1952. Participation à toutes entreprises financières, etc.
Intercom S.A., à Genève, participation à toutes entreprises financières, industrielles et commerciales, etc. (FOSC. du 14 octobre 1938, page 2208). Sui-

vant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 décembre 1951, la société a décidé sa dissolution. La liquidation est terminée. Toutefois, à défaut du consentement des administrations fiscales fédérale et cantonales, la radiation ne peut encore être opérée.

17 janvier 1952. Café-brasserie.
Beuchat L., à Genève. Le chef de la maison est Arthur-Pierre-Louis Beuchat, de Soulce (Berne), à Lancy, séparé de biens de Alice-Hélène née Egli. Exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café du Mail». Avenue du Mail 5.

17 janvier 1952. Café-brasserie.
L. Bolens, à Genève. Le chef de la maison est Louis-Edmond Bolens, de Provence (Vaud), à Genève, séparé de biens de Berthe-Louise née Dufour. Exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café du Jura». Rue de Lyon N° 19.

17 janvier 1952. Epicerie-primeurs, etc.
A. Bonnefoy, à Genève. Le chef de la maison est André-Albert Bonnefoy, de Vugelles-la-Mothe (Vaud), à Genève. Commerce d'épicerie-primeurs, vins et liqueurs, charcuterie et produits laitiers, ainsi que de tabacs. Rue de la Cité 11.

17 janvier 1952. Epicerie-primeurs, etc.
Marie Borca-Vuillermoz, à Genève. Le chef de la maison est Marie-Rose Borca née Vuillermoz, de nationalité italienne, à Genève, séparée de biens de Louis Borca. Epicerie, primeurs et produits laitiers. Rue Leschot 4.

17 janvier 1952. Boulangerie-pâtisserie, etc.
M. Corboz, à Genève. Le chef de la maison est Marcel-René Corboz, de Chesalles sur Oron et Maracon (Vaud), à Genève, séparé de biens de Marie-Thérèse-Françoise née Hochstrasser. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie-tea-room, à l'enseigne «La Maison de la Biscotte». Rond-Point de Plainpalais 9.

17 janvier 1952. Mercerie-bonneterie, etc.
Au Paradis des Dames, Mme S. Grange, à Chêne-Bourg. Le chef de la maison est Eugénie-Louise-Suzanne Grange, de Genève, à Chêne-Bourg. Commerce de mercerie, bonneterie, laines, lingerie pour dames, tricotage à la main et sous-vêtements. Rue de Genève 18.

17 janvier 1952. Laiterie-épicerie, etc.
Mme C. Zuccoli, à Genève. Le chef de la maison est Clémence-Philippine Zuccoli née Nicolet, de nationalité italienne, à Genève, épouse autorisée de Giuseppe Zuccoli. Laiterie-épicerie-primeurs. Rue des Plantaporrêts 8.

17 janvier 1952. Autos-démolition.
R. Lévy, à Genève, entreprise d'autos démolition (FOSC. du 19 novembre 1951, page 2873). La titulaire Vve Reine-Marie Lévy née Blättler est épouse de Louis-Amédée Perroud, de Berlens (Fribourg), à Genève, dont elle est séparée de biens et dûment autorisée. La raison est modifiée en celle de Mme R. Perroud.

17 janvier 1952. Epicerie-primeurs, etc.
Vagnières et Ruppen, à Genève. Sous cette raison sociale, Charles-Marcel Vagnières, d'Orzens (Vaud), à Genève, et Florentine Ruppen, de Mötschwil-Schleumen (Berne), à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 13 avril 1951. Commerce d'épicerie-primeurs, vins et liqueurs, charcuterie et produits laitiers. Rue de Chantepoulet 13.

17 janvier 1952.
Société Immobilière Rond-Point J. J. Rousseau, à Genève, société anonyme (FOSC. du 14 décembre 1950, page 3210). Le conseil d'administration est composé de: Paul Lenoir (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président; William Jacquet (inscrit), nommé secrétaire, et Emile Dupont, de Genève, à Lancy, lesquels signent collectivement à deux. Les pouvoirs conférés à Humbert Sésiano, administrateur décédé, sont radiés. Adresse: boulevard Georges-Favon 8, régie Paul Lenoir.

17 janvier 1952. Entreprise de bâtiments, etc.
Fernand-A. Chométy S. A., à Genève, entreprise de bâtiments, etc. (FOSC. du 3 octobre 1951, page 2454). Gérard Ody, de Vaulruz (Fribourg), à Carouge, a été nommé membre du conseil d'administration; il signe collectivement avec Pierre-Yves Combe, directeur (inscrit), dont les pouvoirs sont modifiés en conséquence.

17 janvier 1952.
Société Immobilière «Belmont Villa» B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 mai 1949, page 1204). Jean Mégevand, de Plan-les-Ouates, à Cologny, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Jacques Ricci, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Adresse: rue du Commerce 1, bureau de Jean Mégevand.

17 janvier 1952.
Société Immobilière Quai du Cheval Blanc N° 15, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 janvier 1949, page 107). Léon Chaillet, de Genève, à Genthod, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de John Schmidt démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: quai Gustave-Ador 2, bureau de Colgemo Importation, exportation.

17 janvier 1952.
Société Immobilière Rue des Pitons N° 10, à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 21 janvier 1952, N° 16, page 170). L'administration fédérale des contributions ayant donné son consentement, cette raison sociale est radiée.

18 janvier 1952. Café-brasserie.
Eug. Ambre, à Genève. Le chef de la maison est Eugène Ambre, de nationalité italienne, à Genève. Exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café de la Fontaine». Rue Vallin 3.

18 janvier 1952. Café.
Borgeaud Georges, à Genève. Le chef de la maison est Georges-Emile Borgeaud dit Avocat, de Penthalaz (Vaud), à Genève. Exploitation d'un café à l'enseigne «Café des Chemins de Fer». Place de Montbrillant 13.

18 janvier 1952. Transports de marchandises.
P. Comte, à Genève, entreprise de transports de marchandises, déménagements et camionnages (FOSC. du 13 décembre 1950, page 3197). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

18 janvier 1952. Produits chimiques.
C. Cornaz, à Genève, commerce de produits chimiques (FOSC. du 13 juin 1951, page 1435). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «C. Cornaz & Cie», à Genève, ci-après inscrite.

18 janvier 1952. Produits chimiques, etc.
C. Cornaz & Cie, à Genève. Sous cette raison sociale, les époux César-Emile Cornaz, et Jolanda née Beer, les deux de Faoug (Vaud), à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 23 novembre 1951 et repris dès cette date l'actif et le passif de la maison «C. Cornaz», à Genève, ci-dessus radiée. Commerce de produits chimiques et matières premières. Rue Henri-Mussard 20.

18 janvier 1952.
Société Immobilière Verfer en liqon, à Genève, société anonyme (FOSC. du 19 mars 1951, page 697). Jean Joye, de Troinex, à Genève, a été nommé administrateur et liquidateur avec signature individuelle. Les pouvoirs conférés à Paul Widmer, curateur, sont radiés. Nouvelle adresse: rue de la Fontaine 9, bureau de Jean Joye.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Ergänzung der Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Kleiderfärbereien des Platzes Basel

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 / 15. Juni 1951 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 6, 20 und 21; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949, Art. 5, 7 und 14)

Die Parteien des Gesamtarbeitsvertrages für die Kleiderfärbereien des Platzes Basel beantragen dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, neben der Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung ihres Gesamtarbeitsvertrages bis 31. Dezember 1952 (Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 303 vom 28. Dezember 1951), deren Ergänzung durch neue Mindestlöhne laut Veröffentlichung im Kantons-Blatt Basel-Stadt vom 23. Januar 1952.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem Departement des Innern des Kantons Basel-Stadt in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen. (AA. 27)

Basel, den 23. Januar 1952.

Departement des Innern des Kantons Basel-Stadt.

Realcommerce Société Anonyme in Liq., Chur

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Januar 1952 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiemit gemäss Art. 742 OR aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche unverzüglich bei der Gesellschaft anzumelden.

Zürich, den 18. Januar 1952. (AA. 25[1])

Realcommerce Société Anonyme in Liq.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 140541. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, savons, substances pour laver et blanchir, amidon et préparations d'amidon, colorants pour la lessive, matières à détacher, antirouilles, matières à nettoyer et à polir (sauf pour le cuir), abrasifs.

N° 140542. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, savons, substances pour laver et blanchir, amidon et préparations d'amidon, colorants pour la lessive, matières à détacher, antirouilles, matières à nettoyer et à polir (sauf pour le cuir), abrasifs.

Wolff-Siegel

N° 140543. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudre pour le visage ou les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, eaux dentifrices, pâtes dentifrices, eaux pour rincer les dents et la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations cosmétiques pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

TAMARA

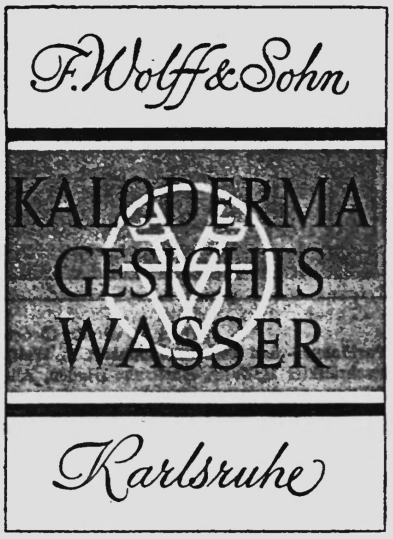
N° 140544. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

La marque est exécutée en vert, rouge et brun.

N° 140545. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.



La marque est exécutée en vert, rouge, brun et argent.

N° 140546. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

KALODERMA EURASIT

N° 140547. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (comprimés de parfum), poudres pour le visage et les cheveux, eau pour la tête et eau de toilette, vinaigres de toilette et vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâte dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute espèce, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, poudres de savons à barbe, crèmes à raser.

La marque est exécutée en vert, rouge et noir.

N° 140548. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

La marque est exécutée en vert, brun foncé, rouge et argent.

N° 140549. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, pommades et cosmétiques.

N° 140550. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres denti-

frices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

La marque est exécutée en vert, rouge et brun.

N° 140551. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, savons, substances pour laver et blanchir, amidon, préparations d'amidon, colorants pour la lessive, matières à détacher, préservatifs contre la rouille, matières à nettoyer et à polir, abrasifs.

FLORASMA

N° 140552. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques de toutes sortes, demi-solides, solides et liquides.

FILOFLORA

N° 140553. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques.

PHANTASMA

N° 140554. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques de toutes sortes, demi-solides, solides et liquides.

ELATA

N° 140555. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques de toute espèce, solides, demi-solides et liquides, spécialement savons de toilette, crème pour la peau, gelée miel, savons à barbe, poudre de riz, poudre de talc et papier poudré.

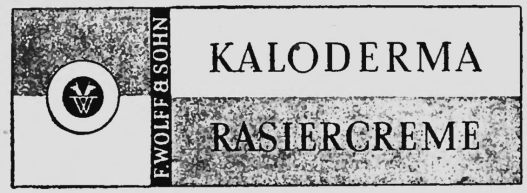
N° 140556. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Crème de toilette et crème à raser.

Kaloderma-Aktiv-Creme

N° 140557. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

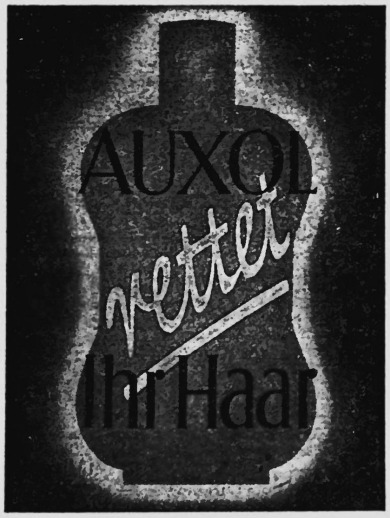
Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.



La marque est exécutée en vert, rouge et brun.

N° 140558. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, eau pour la tête, eau de Cologne.



N° 140559. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques.

KALODERMIN

N° 140560. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques.

KAPODERMA

N° 140561. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques.

KALODREMA

N° 140562. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques, demi-solides, solides et liquides.

BLANCODERMA

N° 140563. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de l'huile de palme, savoir: Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage ou les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

Palmoderma

N° 140564. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Crème de toilette, crème à raser.

La marque est exécutée en vert, rouge et brun.

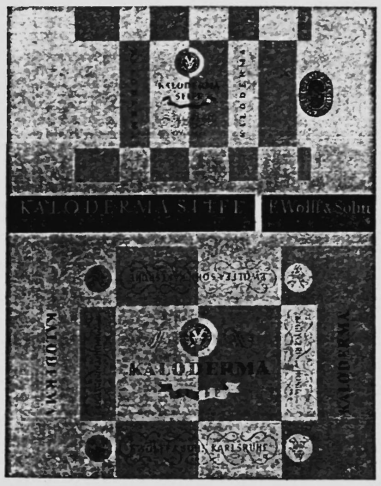
N° 140565. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de l'huile de palme, savoir: Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudre pour le visage et les cheveux, lotions pour la tête, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres, crèmes, pâtes et eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.

La marque est exécutée en brun, rouge et jaune.

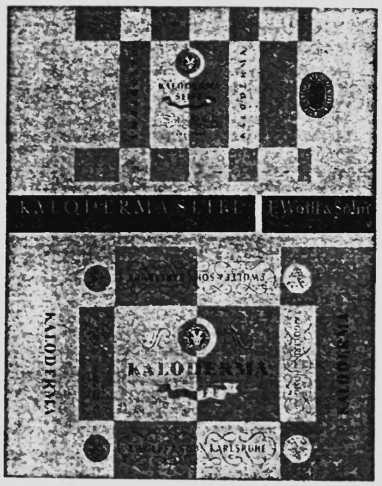
N° 140566. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute sorte sous formes liquide et solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, crèmes et pâtes dentifrices, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savon à barbe en forme de poudre et de crème.



N° 140567. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute sorte sous formes liquide et solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, crèmes et pâtes dentifrices, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.



La marque est exécutée en vert, brun, blanc et rouge.

N° 140568. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes et pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades

et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous formes liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.

N° 140569. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes et pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.

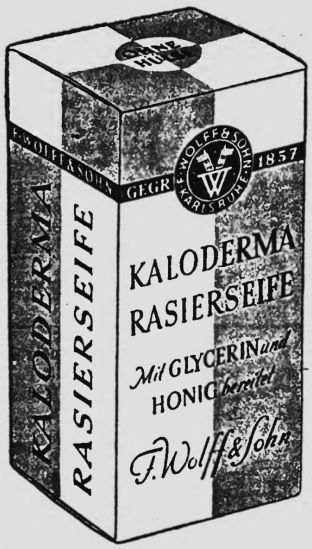
La marque est exécutée en blanc, vert, rouge.

N° 140570. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes et pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.

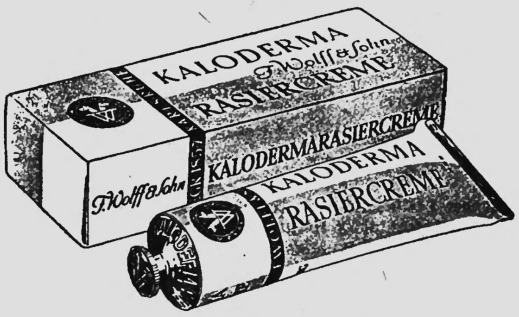
N° 140571. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits préparés avec de la glycérine et du miel, savoir: Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes et pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.



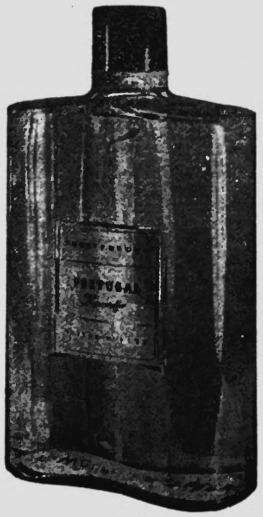
N° 140572. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes et pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.



N° 140573. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Tolletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, spécialement eau pour la tête, parfums, eau de Cologne.



N° 140574. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons de toilette aux fleurs des Indes.

N° 140575. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Parfums, poudre, eau pour la tête, eau de toilette, préparations dentifrices, huiles capillaires, pommades, cosmétiques, produits de parfumerie et savons de toilette en général sous forme liquide, demi-liquide ou solide.

AUXOLIN

N° 140576. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie et cosmétiques de toute sorte sous forme demi-solide, solide et liquide.

EURASIT

N° 140577. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute sorte sous forme liquide ou solide (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, eaux dentifrices, crèmes et pâtes dentifrices, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte sous forme liquide, demi-solide, solide et pulvérisée, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème (excepté eau-de-vie de France, eau-de-vie de France d'origine française, alcool, alcool français et esprit-de-vin).

TIANNA

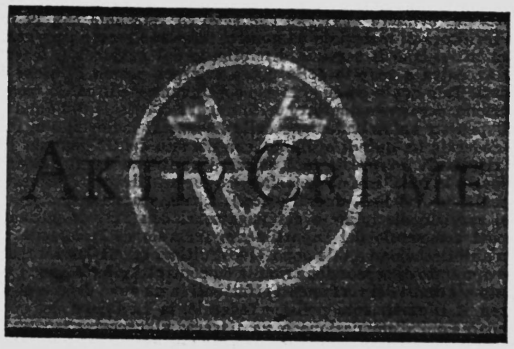
N° 140578. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie sous formes liquides et solides (tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, lotions capillaires, eaux de toilette, vinaigres de toilette et odorants, poudres odorantes, poudres, dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, crèmes et pâtes dentifrices, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette sous formes liquides, demi-solides, solides et pulvérisées, savons à barbe, savons à barbe en forme de poudre et de crème.

TALOFA

N° 140579. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudre pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crème dentifrice, eaux dentifrices, pâtes dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudres, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.



N° 140580. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (comprimés de parfum), poudres pour le visage et les cheveux, eau pour la tête et eau de toilette, vinaigres de toilette et vinaigres odorants, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâte dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute espèce, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, poudres de savons à barbe, crèmes à raser.

N° 140581. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Savons, produits de parfumerie.

VIUDA ALEGRE
Lustige Witwe

N° 140582. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (comprimés de parfum), poudres pour le visage et les cheveux, eau pour la tête et eau de toilette, vinaigres de toilette et vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâte dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute espèce, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, poudres de savons à barbe, crème à raser.

MOLLADERMA

N° 140583. Date de dépôt: 13 octobre 1951, 15 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie sous formes liquides et solides (tablettes de parfums), poudre pour le visage et des cheveux, lotions capillaires, eaux et vinaigres de toilette, vinaigres volatils, poudre volatile, poudre, crème et pâte dentifrice, eaux dentifrices et pour la bouche, huiles capillaires pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette sous formes liquides, mi-solides, solides et pulvérisées, savons à barbe, poudre et crème de savons à barbe.

La marque est exécutée en or, noir et vert.

N° 140584. Date de dépôt: 27 septembre 1951, 19 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, crèmes dentifrices, pâtes dentifrices, eaux dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

Auxol

N° 140585. Date de dépôt: 27 septembre 1951, 19 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie de toute espèce, liquides ou solides (parfums en tablettes), poudres pour le visage et les cheveux, eaux pour la tête et la toilette, vinaigres de toilette, vinaigres odorants, poudres odorantes, poudres dentifrices, eaux dentifrices, pâtes dentifrices, eaux pour rincer la bouche, huiles capillaires, pommades et préparations pour les soins des cheveux et de la barbe, préparations cosmétiques pour les soins de la peau, des cheveux et des ongles, savons de toilette de toute sorte, liquides, demi-solides, solides et en poudre, savons à barbe, savons à barbe sous forme de poudre et de crème.

Divinia

N° 140586. Date de dépôt: 27 septembre 1951, 19 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, produits chimiques pour la médecine et l'hygiène, drogues et préparations pharmaceutiques, emplâtres, étoffes pour pansements, produits pour la destruction d'animaux et de plantes, désinfectants, produits servant à conserver les aliments; soies, crins, poils pour la brosserie, brosserie, pinceaux, peignes, éponges, ustensiles de toilette, matériel de nettoyage, paille de fer: produits chimiques pour l'industrie, les sciences et la photographie, mélanges extincteurs, trempes, soudures, matières à empreintes pour dentistes, plombages de dents, matières premières minérales; vernis, laques, mordants, résines, colles, cirages, matières à astiquer et à conserver le cuir, apprêts, matières à tanner, cire à parquet; cire, matières servant à l'éclairage, huiles et graisses industrielles, lubrifiants, benzine; bougies, veilleuses, mèches de lampe; produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, savons, substances pour laver et blanchir, amidon, préparations d'amidon, colorants pour la lessive, matières à détacher, préservatifs contre la rouille, matières à astiquer et à polir (sauf pour le cuir), produits pour aiguiser, tubes à garder du savon à barbe.

Kaloderma

N° 140587. Date de dépôt: 27 septembre 1951, 19 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Eaux dentifrices.

Odonta

N° 140588. Date de dépôt: 27 septembre 1951, 19 h.
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe (Baden, Allemagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, cosmétiques, huiles essentielles, savons, substances pour laver et blanchir, amidon et préparations d'amidon, colorants pour la lessive, matières à détacher, préservatifs contre la rouille, matières à nettoyer et à polir (sauf pour le cuir), produits pour aiguiser.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Zulassung von Forderungen aus schweizerischen, mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehenden Leistungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Forderungen aus der Lieferung von Kriegsmaterial im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 28. März 1949 über das Kriegsmaterial, ergänzt durch den Bundesratsbeschluss vom 23. August 1951, werden grundsätzlich nicht zur Bezahlung im Wege des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland zugelassen. Wird eine Ausfuhrbewilligung für Kriegsmaterial ausnahmsweise erteilt, so wird daran regelmässig die Bedingung geknüpft, dass die Bezahlung ausserhalb des gebundenen Zahlungsverkehrs in freien Devisen zu erfolgen hat. Diese Behandlung des Kriegsmaterials liegt in der allgemeinen Politik der Schweiz begründet, seitdem der bilaterale Zahlungsverkehr innerhalb der Europäischen Zahlungsunion durch Kredite der Eidgenossenschaft alimentiert wird. Kriegsmaterial soll nicht durch Bundesvorschüsse bezahlt werden. Forderungen aus ins Ausland vergebenen Lizenzen für die Herstellung von Kriegsmaterial und aus ähnlichen mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehenden schweizerischen Leistungen konnten dagegen bis anhin im gebundenen Zahlungsverkehr nach der Schweiz überwiesen werden. Es bedeutete dies eine Belastung der schweizerischen Quote bei der Europäischen Zahlungsunion. Da diese Quote andauernd zu stark in Anspruch genommen wird, mussten gewisse Abwehrmassnahmen getroffen werden. Im Zuge dieser Massnahmen drängte sich die Gleichstellung der Lizenzen mit dem eigentlichen Kriegsmaterial auf. Durch einen Beschluss vom 22. Januar 1952 hat der Bundesrat verfügt, dass Forderungen aus schweizerischen Leistungen, die mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehen (Fabrikationslizenzen, Regiespesen, Provisionen, Honorare usw.) im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland inskünftig nur noch zur Auszahlung zugelassen werden, wenn die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes hiefür eine Bewilligung erteilt. Diese Bewilligung wird in der Regel nur erteilt, wenn auf Grund bisher schon anerkannter Verträge ein sog. Besitzstand vorliegt und dies auch nur im Ausmass der in einem früheren Stichjahr erfolgten Auszahlungen. Die Handelsabteilung wird im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Politischen Departement die Voraussetzungen für die Zulassung, und gegebenenfalls deren Ausmass, bestimmen. Diese Neuordnung tritt am 30. Januar 1952 in Kraft. 18. 23. 1. 52.

Admission au service réglementé des paiements avec l'étranger des créances découlant de prestations suisses en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre

Les créances découlant de la livraison de matériel de guerre au sens de l'arrêté du Conseil fédéral concernant le matériel de guerre, du 28 mars 1949, complété par l'arrêté du 23 août 1951, ne sont en principe pas admises au service réglementé des paiements avec l'étranger. Lorsqu'un permis d'exportation est délivré à titre exceptionnel pour du matériel de guerre, il est généralement subordonné à la condition que le règlement ait lieu en dehors du service réglementé des paiements, c'est-à-dire en devises libres. Ce régime repose sur des considérations de politique générale de la Suisse, depuis que le service bilatéral des paiements au sein de l'Union européenne des paiements est alimenté par des crédits de la Confédération. On ne saurait admettre que le matériel de guerre fût réglé par des avances du trésor fédéral. En revanche, les créances découlant de licences concédées à l'étranger pour la fabrication de matériel de guerre et de prestations suisses similaires, qui sont en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre, pouvaient jusqu'à ce jour être transférées en Suisse par la voie du service réglementé des paiements. Ces transferts avaient lieu au débit de la quote suisse auprès de l'Union européenne des paiements. Etant donné que cette quote est trop fortement mise à contribution, certaines mesures de défense s'imposaient. Dans le cadre de ces mesures, l'assimilation du régime des licences à celui du matériel de guerre s'avérait indispensable. Le Conseil fédéral a donc décidé par arrêté du 22 janvier 1952 que les créances découlant de prestations suisses, qui sont en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre (licences de fabrication, frais de régie, commissions, honoraires, etc.) ne seront admises au service réglementé des paiements avec l'étranger qu'avec l'autorisation de la division du commerce du Département fédéral de l'économie publique. Cette autorisation ne sera délivrée, en règle générale, que si l'intéressé bénéficie d'une situation acquise ensuite de contrats déjà reconnus et seulement dans la limite des règlements effectués pendant une année de référence. La division du commerce déterminera, d'entente avec le Département politique fédéral, les conditions de l'admission et, le cas échéant, l'étendue des règlements. Cette nouvelle réglementation entrera en vigueur le 30 janvier 1952. 18. 23. 1. 52.

Ammissione, nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, di crediti risultanti da prestazioni svizzere che sono in relazione con la fabbricazione o la fornitura di materiale da guerra

I crediti risultanti dalla fornitura di materiale bellico nel senso del decreto del Consiglio federale del 28 marzo 1949 concernente il materiale da guerra, completato dal decreto del Consiglio federale del 23 agosto 1951, non sono ammessi, in linea di massima, nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero. Se un permesso d'esportazione di materiale bellico viene rilasciato in via eccezionale, lo si subordina regolarmente alla condizione che il pagamento dev'essere effettuato in divise libere fuori del servizio disciplinato dei pagamenti. Questo trattamento del materiale da guerra si fonda sulla politica generale seguita dalla Svizzera da quando il servizio bilaterale dei pagamenti viene alimentato, in senso all'Unione europea di pagamenti, dai crediti concessi dalla Confederazione. Il materiale bellico non dev'essere pagato con anticipazioni federali. Viceversa, i crediti risultanti da licenze cedute all'estero per la fabbricazione di materiale da guerra e da prestazioni svizzere analoghe che sono in relazione con la fabbricazione o la fornitura di materiale da guerra, potevano essere trasferiti finora in Svizzera attraverso il servizio disciplinato dei pagamenti. Questo trasferimento avveniva a scapito della quota svizzera presso l'Unione europea di pagamenti. Tale quota essendo messa continuamente in modo troppo forte a contribuzione, occorreva adottare certe misure di difesa. Nel quadro di tali misure s'imponeva un'assimilazione delle licenze al materiale da guerra. Il Consiglio federale ha quindi ordinato, con decreto del 22 gennaio 1952, che i crediti risultanti da prestazioni svizzere che sono in relazione con la fabbricazione o la fornitura di materiale da guerra (licenze di fabbricazione, spese di regìa, provvisioni, onorari, ecc.), saranno ammessi, d'ora innanzi, ancora nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero soltanto se la Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica rilascia un'autorizzazione a tale uopo. Quest'ultima sarà rilasciata, di regola, soltanto se uno stato di possessione risulta da contratti già riconosciuti finora, è ciò soltanto nei limiti dei versamenti effettuati in un anno di base precedente. D'intesa con il Dipartimento politico federale, la Divisione del commercio stabilirà condizioni d'ammissione e ne fisserà, all'occorrenza, l'estensione. Questo nuovo ordinamento entra in vigore il 30 gennaio 1952. 18. 23. 1. 52.

Bundesratsbeschluss

über die Zulassung von Forderungen aus schweizerischen, mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehenden Leistungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

(Vom 22. Januar 1952)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland in der Fassung vom 22. Juni 1939, verlängert durch Bundesbeschluss vom 15. Juni 1951, beschliesst:

Art. 1. Forderungen aus schweizerischen Leistungen, die mit der Herstellung oder Lieferung von Kriegsmaterial in Zusammenhang stehen (Fabrikationslizenzen, Regiespesen, Provisionen, Honorare usw.), sind im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland nur mit Bewilligung der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes zur Auszahlung zugelassen.

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes bestimmt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Politischen Departement die Voraussetzungen der Zulassung und gegebenenfalls deren Ausmass.

Art. 2. Was als Kriegsmaterial im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses gilt, bestimmt sich nach dem Bundesratsbeschluss vom 28. März 1949 über das Kriegsmaterial, ergänzt durch den Bundesratsbeschluss vom 23. August 1951.

Art. 3. Die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs finden auch Anwendung auf die in Art. 1 hiervor umschriebenen Forderungen.

Das in Art. 7 des erwähnten Bundesratsbeschlusses vorgeschriebene Visum der Schweizerischen Verrechnungsstelle darf nur bei Vorliegen der Bewilligung der Handelsabteilung gemäss Art. 1 hiervor erteilt werden.

Art. 4. Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes erlässt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Politischen Departement die für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlichen Weisungen.

Art. 5. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 30. Januar 1952 in Kraft.

18. 23. 1. 52.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'admission au service réglementé des paiements avec l'étranger des créances découlant de prestations suisses en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre

(Du 22 janvier 1952)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger, modifié le 22 juin 1939, et prorogé par l'arrêté fédéral du 15 juin 1951, arrête :

Article premier. Les créances découlant de prestations suisses, qui sont en corrélation avec la fabrication ou la livraison de matériel de guerre (licences de fabrication, frais de régie, commissions, honoraires, etc.) ne sont admises au service réglementé des paiements avec l'étranger qu'avec l'autorisation de la division du commerce du Département de l'économie publique.

La division du commerce du Département de l'économie publique détermine, d'entente avec le Département politique, les conditions de l'admission et, le cas échéant, son étendue.

Art. 2. L'arrêté du Conseil fédéral concernant le matériel de guerre du 28 mars 1949 — 23 août 1951 définit ce qui est considéré comme matériel au sens du présent arrêté.

Art. 3. Les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation du dit service, sont applicables également aux créances définies à l'article premier ci-dessus.

Le visa de l'Office suisse de compensation prescrit à l'article 7 de l'arrêté précité ne peut être délivré que sur présentation de l'autorisation de la division du commerce, prévue à l'article premier ci-dessus.

Art. 4. La division du commerce du Département de l'économie publique édicte, d'entente avec le Département politique, les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté.

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur le 30 janvier 1952.

18. 23. 1. 52.

Decreto del Consiglio federale

concernente l'ammissione, nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero di crediti risultanti da prestazioni svizzere che sono in relazione con la fabbricazione o la fornitura di materiale da guerra.

(Del 22 gennaio 1952)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933 concernente misure economiche di fronte all'estero, nel testo del 22 giugno 1939, prorogato dal decreto federale del 15 giugno 1951, decreta:

Art. 1. I crediti risultanti da prestazioni svizzere che sono in relazione con la fabbricazione o la fornitura di materiale da guerra (licenze di fabbricazione, spese di regìa, provvigioni, onorari, ecc.), sono ammessi al pagamento nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero soltanto con l'autorizzazione della Divisione del commercio del Dipartimento federale della economia pubblica.

D'intesa con il Dipartimento politico federale, la Divisione del commercio stabilisce le condizioni subordinanti tale ammissione e ne fissa, all'occorrenza, la misura.

Art. 2. È considerato materiale da guerra al senso del presente decreto quello stabilito nel decreto del Consiglio federale del 28 marzo 1949 concernente il materiale da guerra, completato dal decreto del Consiglio federale del 23 agosto 1951.

Art. 3. Le disposizioni del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio sono applicabili anche ai crediti definiti all'art. 1 di cui sopra.

Il visto dell'Ufficio svizzero di compensazione prescritto all'art. 7 del predetto decreto del Consiglio federale può essere rilasciato soltanto verso presentazione dell'autorizzazione della Divisione del commercio conformemente all'art. 1 di cui sopra.

Art. 4. La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica emana, d'intesa con il Dipartimento politico federale, le istruzioni necessarie all'esecuzione del presente decreto del Consiglio federale.

Art. 5. Il presente decreto entra in vigore il 30 gennaio 1952. 18. 23. 1. 52.

Bundesgesetz

über die Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft

(Vom 3. Oktober 1951)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Artikel 31quinquies der Bundesverfassung, nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 10. August 1951, beschliesst:

I. Allgemeines

Art. 1. Grundsatz. Den Unternehmungen der privaten Wirtschaft, die aus ihrem Reingewinn eine Arbeitsbeschaffungsreserve im Sinne dieses Bundesgesetzes bilden, vergütet der Bund, sofern sie in Zeiten von Arbeitslosigkeit Arbeitsbeschaffungsmassnahmen treffen, die auf der Einlage in die Reserve entrichtete Wehrsteuer gemäss den nachstehenden Bestimmungen.

Art. 2. Geltungsbereich. Dieses Bundesgesetz ist auf Unternehmungen anwendbar, die im Handelsregister eingetragen sind. Der Bundesrat kann es auch auf andere Unternehmungen anwendbar erklären, sofern deren Buchführung den Anforderungen der Artikel 957 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts entspricht. Auf Unternehmungen, die der Buchhaltungsstelle eines Wirtschafts- oder Berufsverbandes angeschlossen sind, kann das Bundesgesetz allgemein als anwendbar erklärt werden.

II. Bildung der Arbeitsbeschaffungsreserven

Art. 3. Höhe der Reservebildung. Die jährliche Einlage in die Arbeitsbeschaffungsreserve muss mindestens eintausend Franken betragen. Die Summe aller Einlagen darf, je nach Wahl der Unternehmung, fünfzig Prozent der ausbezahlten jährlichen Lohnsumme oder des Versicherungswertes von Anlagen und Mobilien oder des Wertes des Warenlagers nicht überschreiten. Die Reserven sind in der Buchhaltung gesondert auszuweisen.

Die Bundesversammlung kann den zulässigen Höchstbetrag der Reserve herabsetzen oder die Reservebildung zeitweise sistieren.

Art. 4. Anlage der Reserven. Die Arbeitsbeschaffungsreserven, oder ein vom Bundesrat festgesetzter Teil davon, mindestens aber 60%, sind in auf den Namen lautenden Schuldscheinen des Bundes anzulegen, die entsprechend den marktüblichen Bedingungen zu verzinsen sind.

Die Schuldscheine werden auf eine bestimmte Anzahl Jahre ausgegeben. Sie können von der Unternehmung je auf Ende eines Kalenderjahres vorzeitig gekündigt werden.

Die Schuldscheine werden unabhängig von ihrer Laufzeit bei Beginn der Arbeitsbeschaffungsaktion zur Rückzahlung fällig. Tritt die Fälligkeit infolge Zeitablauf vorher ein, so kann die Unternehmung Verlängerung der Laufzeit des Schuldscheines oder Rückzahlung verlangen.

III. Durchführung der Arbeitsbeschaffungsaktion

Art. 5. Beginn und Ende. Der Bundesrat bestimmt nach Anhören der Kantone und der Spitzenverbände der Wirtschaft den Zeitpunkt für den Beginn der Arbeitsbeschaffungsaktion. Er kann, sofern die Wirtschaftslage es erfordert, die Arbeitsbeschaffungsaktion zeitweilig auf einzelne der in Artikel 6 erwähnten Arbeitsbeschaffungsmassnahmen sowie auf einzelne Wirtschaftsgruppen, Landesteile und ausnahmsweise auf einzelne Unternehmungen beschränken.

Der Bundesrat setzt einen Endtermin für die Durchführung der Arbeitsbeschaffungsmassnahmen fest.

Art. 6. Arbeitsbeschaffungsmassnahmen. Die Unternehmungen sind nach Beginn der Arbeitsbeschaffungsaktion befugt, ohne vorherige besondere Ermächtigung folgende Arbeitsbeschaffungsmassnahmen durchzuführen:

a) Erstellung, Erweiterung, Umbau und Renovation von inländischen Betriebs-, Verwaltungs- und Wohlfahrtsgebäuden, Kantinen, Kläranlagen und Kanalisationen sowie Wohnungen für das Personal der Unternehmung;

b) Anschaffung von schweizerischen Maschinen, Apparaten, Motoren, technischen Einrichtungen und Transportmitteln der Unternehmung.

Der Bundesrat kann besondere Ermächtigungen für weitere Arbeitsbeschaffungsmassnahmen erteilen, die der Verbesserung der Exportmöglichkeiten, der Steigerung der allgemeinen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmungen oder auf eine andere Weise der Erhaltung und Vermehrung von Arbeitsplätzen dienen. Er kann nach Anhören der Kantone und der Wirtschaftsverbände hierüber Vorschriften aufstellen.

IV. Der Anspruch auf die Vergütung

Art. 7. Berechnung. Die Vergütung gemäss Artikel 1 entspricht der Differenz zwischen der Wehrsteuer, die rechtskräftig festgesetzt und entrichtet worden ist auf Grund des Reingewinnes, Reinertrages oder Einkommens der Geschäftsjahre, aus deren Ergebnis die Arbeitsbeschaffungsreserve gebildet wurde, und dem Steuerbetrage, der sich nach Abzug der zur Bildung der Arbeitsbeschaffungsreserve verwendeten Teile des Geschäftsertrages ergeben hätte.

Wird die Unternehmung unter einer Einzelfirma oder von einer Personengesellschaft oder einer anderen Personengesamtheit ohne juristische Persönlichkeit geführt, so entspricht die Vergütung der Differenz zwischen den Wehrsteuerbeträgen, die sich bei Anwendung des Wehrsteuertarifs für ledige Personen auf dem in den massgebenden Jahren erzielten Geschäftseinkommen der Unternehmung ergeben, und den Wehrsteuerbeträgen, die auf dem um die Zuweisung an die Arbeitsbeschaffungsreserve gekürzten Geschäftseinkommen zu entrichten wären.

Die Vergütung gemäss den Absätzen 1 und 2 wird durch die Wehrsteuerverwaltung des Kantons ermittelt, in dessen Gebiet die Unternehmung ihren Sitz hat.

Art. 8. Umfang. Die Unternehmung hat Anspruch auf die ganze Vergütung gemäss Artikel 7, sofern sie für Arbeitsbeschaffungsmassnahmen einen Betrag verwendet hat, welcher der Arbeitsbeschaffungsreserve und der darauf entfallenden Vergütung entspricht.

Der Anspruch vermindert sich verhältnismässig, wenn der für die Arbeitsbeschaffungsmassnahmen eingesetzte Betrag nur einen Teil der Reserve und der darauf entfallenden Vergütung ausmacht.

Eine entsprechende Verminderung des Anspruches tritt ein, wenn die Unternehmung Schuldscheine vor Beginn der Arbeitsbeschaffungsaktion einlöst.

Art. 9. Nachweis. Wird von einer Unternehmung eine Vergütung gemäss den Artikeln 7 und 8 verlangt, so liegt ihr der Nachweis über die Bildung der Arbeitsbeschaffungsreserve und die durchgeführten Arbeitsbeschaffungsmassnahmen ob.

Der Bundesrat bestimmt die an den Nachweis zu knüpfenden Anforderungen. Er kann nötigenfalls die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorgelegten Beweismittel durch eigene Erhebungen überprüfen.

Wird eine Vergütung auf Grund unrichtiger oder unvollständiger Angaben erwirkt, so ist sie dem Bund zurückzuerstatten.

Art. 10. Uebergang und Verjährung. Im Falle der Fusion oder der Uebernahme einer Unternehmung mit Aktiven und Passiven geht der Anspruch auf die Vergütung auf den Rechtsnachfolger über.

Der Anspruch auf die Vergütung verjährt, wenn er nicht innert zwei Jahren nach dem vom Bundesrat für die Durchführung der Arbeitsbeschaffungsmassnahmen festgesetzten Endtermin geltend gemacht wird.

V. Vollzug und Inkrafttreten

Art. 11. Vollzug. Der Bundesrat erlässt die nötigen Ausführungsvorschriften.

Art. 12. Beschwerde. Gegen alle Entscheide der vom Bundesrat mit dem Vollzug dieses Bundesgesetzes beauftragten Behörden, mit Ausnahme der in Artikel 6, Absatz 2, erwähnten Verfügungen, kann innert dreissig Tagen bei einer Rekurskommission als einziger Instanz Beschwerde erhoben werden.

Die Rekurskommission besteht aus sieben Mitgliedern, die nach Anhören der Spitzenorganisationen der Wirtschaft vom Bundesrat ernannt werden. Ueber ihre Organisation erlässt der Bundesrat ein Reglement.

Für das Beschwerdeverfahren sind die Artikel 127, 128, 130 und 131 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1943 über die Organisation der Bundesrechtspflege sinngemäss anwendbar.

Art. 13. Erstmalige Reservebildung. Arbeitsbeschaffungsreserven können erstmals für die ins Jahr 1951 fallenden Geschäftsabschlüsse gebildet werden.

Art. 14. Inkrafttreten. Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes.

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst: Das vorstehende, am 12. Oktober 1951 öffentlich bekanntgemachte Bundesgesetz ist in die Sammlung der eidgenössischen Gesetze aufzunehmen und tritt am 25. Januar 1952 in Kraft.

Loi fédérale

sur la constitution de réserves de crise par l'économie privée

(Du 3 octobre 1951)

L'assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu l'article 31 quinquies de la constitution; vu le message du Conseil fédéral du 10 août 1951, arrête:

I. Généralités

Article premier. Règle fondamentale. Lorsque des entreprises de l'économie privée affectent une part de leur bénéfice net à la constitution d'une réserve de crise au sens de la présente loi, la Confédération leur ristourne, conformément aux dispositions ci-après, le montant de l'impôt pour la défense nationale payé sur les sommes versées à ladite réserve; la condition en est que ces entreprises créent des possibilités de travail en période de chômage.

Art. 2. Champ d'application. La présente loi est applicable aux entreprises inscrites au registre du commerce. Le Conseil fédéral peut la rendre applicable à d'autres entreprises si leur comptabilité satisfait aux exigences prévues aux articles 957 et suivants du Code des obligations. La présente loi peut en outre être déclarée applicable d'une façon générale aux entreprises qui recourent aux services du bureau de comptabilité d'une association économique ou professionnelle.

II. Constitution des réserves de crise

Art. 3. Ampleur des réserves. Les versements à la réserve ne doivent pas être inférieurs à mille francs par an. Ils ne pourront dépasser au total, au choix de l'entreprise, 50% de la somme des salaires payés par année, ou de la valeur d'assurance des immeubles et de l'équipement, ou encore de la valeur du stock de marchandises. Les réserves doivent être mentionnées séparément dans la comptabilité.

L'assemblée fédérale peut réduire le montant global autorisé ou suspendre temporairement la constitution de réserves.

Art. 4. Placement des réserves. Les réserves de crise, ou la partie de celles-ci fixée par le Conseil fédéral, mais au moins 60%, doivent être placées en bons de dépôt de la Confédération, lesquels sont nominatifs et produisent un intérêt fixé d'après les conditions usuelles du marché.

Les bons de dépôt sont émis pour un certain nombre d'années. L'entreprise peut en requérir le remboursement anticipé pour la fin de l'année civile.

Les bons de dépôt sont remboursables, indépendamment de leur échéance, dès le moment où la lutte contre le chômage est engagée. S'ils viennent à échéance antérieurement, l'entreprise peut en demander la prorogation ou le remboursement.

III. Lutte contre le chômage

Art. 5. Durée. Le Conseil fédéral, après avoir consulté les cantons et les associations économiques centrales, fixe le moment où commencera la lutte contre le chômage. Si la situation l'exige, il peut la limiter temporairement à certaines des mesures mentionnées à l'article 6, à certaines branches économiques, à certaines régions et, à titre exceptionnel, à des entreprises isolées.

Le Conseil fédéral fixe un délai pour l'exécution des mesures destinées à créer des possibilités de travail.

Art. 6. Mesures propres à créer des possibilités de travail. La lutte contre le chômage une fois engagée, les entreprises ont la faculté, sans avoir à requérir au préalable une autorisation officielle spéciale, de créer les possibilités de travail énumérées ci-après:

a) Construction, agrandissement, transformation et rénovation, à l'intérieur du pays, d'ateliers de fabrication, de bâtiments administratifs, de bâtiments à but social, de cantines, d'installations d'épuration, de canalisations et de logements destinés aux employés et ouvriers de l'entreprise;

b) acquisition de machines, d'appareils, de moteurs, d'installations techniques et de moyens de transport de fabrication suisse destinés à l'entreprise.

Le Conseil fédéral peut accorder des autorisations spéciales pour d'autres mesures de lutte contre le chômage propres à améliorer les possibilités d'exportation, à augmenter d'une manière générale la capacité de rendement des entreprises ou à maintenir et à accroître sous une autre forme le degré d'occupation. Il peut édicter, après consultation des cantons et des associations économiques, des prescriptions à ce sujet.

IV. Le droit à la ristourne

Art. 7. Détermination. La ristourne prévue à l'article premier correspond à la différence entre le montant de l'impôt pour la défense nationale, tel qu'il a été définitivement fixé et payé sur la base du bénéfice net, du rendement net ou du revenu des exercices sur le résultat desquels la réserve de crise a été constituée, et le montant de l'impôt qui aurait été obtenu après déduction de la part du rendement ayant servi à constituer la réserve de crise.

Si l'entreprise est exploitée sous une raison individuelle, par une société de personnes ou par une autre communauté de personnes sans personnalité juridique, la ristourne correspond à la différence entre les montants de l'impôt pour la défense nationale calculés, d'une part, sur le revenu commercial de l'entreprise pendant les années déterminantes et conformément au tarif applicable aux célibataires, et, d'autre part, sur le revenu commercial diminué de la part affectée à la réserve de crise.

La ristourne selon les alinéas 1er et 2 est déterminée par l'administration de l'impôt pour la défense nationale du canton sur le territoire duquel l'entreprise a son siège.

Art. 8. Etendue. L'entreprise a droit à la totalité de la ristourne prévue à l'article 7 si elle prouve qu'elle a affecté à la création de possibilités de travail une somme équivalant à la réserve de crise et à la ristourne correspondante.

Si la somme affectée à la création de possibilités de travail ne représente qu'une partie de la réserve et de la ristourne correspondante, cette dernière est réduite proportionnellement.

La ristourne subit également une réduction proportionnelle si l'entreprise demande le remboursement de bons de dépôt avant que la lutte contre le chômage ait été engagée.

Art. 9. Administration de la preuve. Il incombe à l'entreprise qui demande une ristourne au sens des articles 7 et 8 d'administrer la preuve qu'elle a constitué une réserve de crise et créé des possibilités de travail.

Le Conseil fédéral fixe les modalités de l'administration de la preuve. Il peut, au besoin, faire procéder lui-même à des enquêtes pour vérifier si les moyens de preuve présentés sont exacts et complets.

Toute ristourne obtenue sur la base d'indications inexactes ou incomplètes doit être remboursée à la Confédération.

Art. 10. Transfert et prescription. Si une entreprise fusionne ou est reprise avec actif et passif, le droit à la ristourne passe à son successeur.

Le droit à la ristourne se prescrit par deux ans à compter de l'expiration du délai fixé par le Conseil fédéral pour l'exécution des mesures destinées à créer des possibilités de travail.

V. Dispositions d'exécution et entrée en vigueur

Art. 11. Exécution. Le Conseil fédéral édicte les dispositions d'exécution nécessaires.

Art. 12. Recours. Toutes les décisions des autorités chargées par le Conseil fédéral de l'exécution de la présente loi, à l'exception des dispositions prises en vertu de l'article 6, 2e alinéa, peuvent être déférées dans les trente jours à une commission de recours, qui statue en instance unique.

La commission de recours se compose de sept membres désignés par le Conseil fédéral après consultation des associations économiques centrales. Son organisation fera l'objet d'un règlement édicté par le Conseil fédéral.

Pour la procédure en matière de recours, les articles 127, 128, 130 et 131 de la loi fédérale d'organisation judiciaire du 16 décembre 1943 sont applicables par analogie.

Art. 13. Première constitution de réserves. Des réserves de crise peuvent être constituées pour la première fois au moyen de prélèvements sur les bénéfices des exercices se terminant dans le courant de 1951.

Art. 14. Entrée en vigueur. Le Conseil fédéral fixe la date de l'entrée en vigueur de la présente loi.

Le Conseil fédéral arrête: La loi fédérale, publiée le 12 octobre 1951, sera insérée dans le Recueil des lois de la Confédération et entre en vigueur le 25 janvier 1952.

Legge federale

su la costituzione di riserve di crisi da parte dell'economia privata

(Del 3 ottobre 1951)

L'Assemblea federale della Confederazione svizzera, visto l'articolo 31 quinquies della Costituzione federale; visto il messaggio del Consiglio federale del 10 agosto 1951, decreta:

I. Parte generale

Art. 1. Norma fondamentale. Alle aziende dell'economia privata che assegnano parte dei loro utili netti alla costituzione di una riserva di crisi, nel senso della presente legge, la Confederazione restituisce, conformemente alla disposizioni che seguono, l'imposta per la difesa nazionale che hanno pagato sulle somme versate a tale riserva, a condizione che dette aziende procurino occasioni di lavoro in periodo di disoccupazione.

Art. 2. Campo d'applicazione. La presente legge è applicabile alle aziende iscritte nel registro di commercio. Il Consiglio federale può dichiararla applicabile ad altre aziende qualora la loro contabilità risponda alle esigenze previste dagli articoli 957 e seguenti del Codice delle obbligazioni. La presente legge può parimente essere dichiarata applicabile in modo generale alle aziende che ricorrono ai servigi dell'ufficio contabile di un'associazione economica o professionale.

II. Costituzione delle riserve di crisi

Art. 3. Entità delle riserve. I versamenti al fondo di riserva non devono essere inferiori a mille franchi l'anno. Essi non potranno superare complessivamente, a scelta dell'azienda, il cinquanta per cento dell'importo totale dei salari pagati annualmente o del valore assicurativo degli immobili e dell'attrezzatura, ovvero del valore delle scorte di merci. Le riserve devono essere indicate separatamente nella contabilità.

L'Assemblea federale può ridurre l'importo complessivo autorizzato o sospendere temporaneamente la costituzione di riserve.

Art. 4. Collocamento delle riserve. Le riserve di crisi o la loro quota fissata dal Consiglio federale, in ogni modo almeno il sessanta per cento di esse,

devono essere investite in buoni di deposito della Confederazione, nominativi e fruttanti un interesse stabilito secondo le condizioni usuali del mercato.

I buoni di deposito sono emessi per un determinato numero di anni. L'azienda può chiederne il rimborso anticipato per la fine dell'anno civile.

I buoni di deposito sono rimborsabili, indipendentemente dalla loro scadenza, dal momento in cui s'inizia la lotta contro la disoccupazione. Se dovessero scadere anteriormente, l'azienda può chiederne la proroga o il rimborso.

III. Lotta contro la disoccupazione

Art. 5. Durata. Il Consiglio federale, dopo aver sentito i cantoni e le associazioni economiche centrali, fissa il momento in cui ha inizio la lotta contro la disoccupazione. Se la situazione lo esige, esso può limitarla temporaneamente a certuni dei provvedimenti indicati nell'articolo 6, a determinati settori economici, a certe regioni e, eccezionalmente, a imprese isolate.

Il Consiglio federale fissa un termine per l'esecuzione dei provvedimenti destinati aprocurare occasioni di lavoro.

Art. 6. Provvedimenti intesi a procurare occasioni di lavoro. Una volta iniziata la lotta contro la disoccupazione, le aziende hanno la facoltà, senza doverne prima chiedere speciale autorizzazione ufficiale, di procurare le seguenti occasioni di lavoro:

a) costruzione, ampliamento, trasformazione e rinnovamento, nell'interno del paese, di laboratori, edifici amministrativi, edifici a scopo sociale, refettori, impianti di depurazione, canalizzazioni e abitazioni per gl'impiegati e gli operai dell'azienda;
b) acquisto di macchine, apparecchi, motori, impianti tecnici e mezzi di trasporto fabbricati nella Svizzera e destinati all'azienda.

Il Consiglio federale può concedere autorizzazioni speciali per altri provvedimenti intesi a lottare contro la disoccupazione e a migliorare le possibilità d'esportazione, ad aumentare in modo generale la capacità di rendimento delle aziende o a mantenere e accrescere in altra forma il grado di occupazione. Esso può emanare, dopo aver sentito i cantoni e le associazioni economiche, prescrizioni a questo proposito.

IV. Il diritto alla restituzione

Art. 7. Determinazione. La restituzione prevista nell'articolo 1 corrisponde alla differenza tra l'importo dell'imposta per la difesa nazionale, come è stato definitivamente fissato e pagato sulla base dell'utile netto, del rendimento netto e del reddito degli esercizi sul risultato dei quali la riserva di crisi è stata costituita, e l'importo dell'imposta che sarebbe stato ottenuto dopo deduzione della quota del reddito che ha servito per la costituzione della riserva di crisi.

Se l'azienda è esercitata in forma di ditta individuale, da una società di persone o da un'altra comunione di persone senza personalità giuridica, la restituzione corrisponde alla differenza tra gl'importi dell'imposta per la difesa nazionale calcolati, da una parte, sul reddito commerciale dell'azienda durante gli anni determinanti e conformemente alla tariffa applicabile ai celibi e, d'altra parte, sul reddito commerciale diminuito della parte assegnata alla riserva di crisi.

La restituzione, conformemente ai capoversi primo e secondo, è determinata dall'amministrazione dell'imposta per la difesa nazionale del cantone sul territorio del quale l'azienda ha la sua sede.

Art. 8. Estensione. L'azienda ha diritto all'intera restituzione prevista nell'articolo 7 se prova di aver destinato alla creazione di occasioni di lavoro una somma equivalente alla riserva di crisi e alla restituzione corrispondente.

Se la somma destinata alla creazione di occasioni di lavoro rappresenta soltanto una parte della riserva e della restituzione corrispondente, quest'ultima sarà ridotta in proporzione.

La restituzione è parimente ridotta proporzionatamente se l'azienda chiede il rimborso dei buoni di deposito prima che sia incominciata la lotta contro la disoccupazione.

Art. 9. Produzione della prova. Spetta all'azienda che domanda una restituzione nel senso degli articoli 7 e 8 fornire la prova di aver costituito una riserva di crisi e procurato occasioni di lavoro.

Il Consiglio federale stabilisce le modalità per la produzione della prova. Esso può, ove occorra, far procedere da parte sua a inchieste per verificare se le prove fornite sono esatte e complete.

Qualsiasi restituzione ottenuta in base a indicazioni inesatte o incomplete dev'essere rimborsata alla Confederazione.

Art. 10. Trasferimento e prescrizione. In seguito a fusione di un'azienda o ad assunzione dell'attivo e del passivo, il diritto alla restituzione passa al suo successore.

Il diritto di restituzione di prescrive entro due anni a contare dallo spirare del termine fissato dal Consiglio federale per l'esecuzione dei provvedimenti intesi a procurare occasioni di lavoro.

V. Disposizioni esecutive ed entrata in vigore

Art. 11. Esecuzione. Il Consiglio federale emana le disposizioni esecutive necessarie.

Art. 12. Diritto di ricorso. Contro le decisioni delle autorità incaricate dal Consiglio federale dell'esecuzione della presente legge, ad eccezione delle disposizioni prese in virtù dell'articolo 6, secondo capoverso, può essere presentato ricorso nel termine di trenta giorni a una commissione di ricorso che decide come unica istanza.

La commissione di ricorso è composta di sette membri designati dal Consiglio federale dopo aver sentito le associazioni economiche centrali. La sua organizzazione formerà oggetto di un regolamento emanato dal Consiglio federale.

Per quanto concerne la procedura in materia di ricorso, sono applicabili per analogia gli articoli 127, 128, 130 e 131 della legge federale del 16 dicembre 1943 sull'organizzazione giudiziaria.

Art. 13. Prima costituzione di riserve. Riserve di crisi possono essere costituite per la prima volta mediante prelevamenti dagli utili degli esercizi che si chiudono nel corso del 1951.

Art. 14. Entrata in vigore. Il Consiglio federale fissa la data dell'entrata in vigore della presente legge.

Così decretato dal Consiglio degli Stati.

Il Consiglio federale decreta: La legge federale che precede, pubblicata il 12 ottobre 1951, sarà inserita nella Raccolta delle leggi federali ed entra in vigore il 25 gennaio 1952.

La question des réserves de crise avec privilège fiscal

55e supplément de «La Vie économique», publié par la Commission d'étude des prix, organe consultatif du Département fédéral de l'économie publique.

Cette étude résume en une quarantaine de pages un rapport que la commission a déposé, il y a quelque temps déjà, auprès du Département fédéral de l'économie publique, à l'intention du délégué aux possibilités de travail. Ce rapport n'aborde pas la discussion sur l'actuel projet d'arrêté fédéral sur la constitution de réserves de crise par l'économie privée. Son rôle est plutôt celui d'une étude préliminaire destinée à prêter au délégué aux possibilités de travail une assistance utile dans l'élaboration du projet d'arrêté. En opérant une enquête auprès de nombreuses entreprises, la commission s'est efforcée, d'une part, de déterminer approximativement la **valeur** des réserves de crise qui auraient pu être constituées en période de prospérité et, d'autre part, de rechercher quelles étaient les **possibilités** de créer du travail au moyen de réserves de crise avec privilège fiscal. Le rapport traite des **mesures à arrêter en période de prospérité économique** (privilège fiscal stimulant la constitution de réserves de crise et diverses mesures propres à assurer le succès de cette nouvelle politique de l'emploi), de l'emploi des réserves en temps de dépression (en particulier de leur emploi dans le cadre d'une politique visant à atténuer la dépression économique), ainsi que de l'institution du **contrôle** à exercer lors de la création et de l'investissement des réserves.

La Commission d'étude des prix estime que l'idée d'utilisation méthodique en période de dépression économique et de chômage, des réserves privilégiées accumulées par les entreprises elles-mêmes pendant les années de prospérité revêt un **intérêt** si considérable qu'il s'impose de rechercher dans quelle mesure on pourrait en assurer la réalisation. La création de possibilités de travail par une action émanant essentiellement de l'économie privée mais dont la date et l'orientation seront fixées par les pouvoirs publics qui l'encouragent en accordant une exonération ou une rétrocession d'impôt, constitue un **nouveau moyen de combattre le chômage.** Ce moyen se caractérise par une **collaboration** plus étroite de l'économie privée et des pouvoirs publics dans la recherche de l'objectif commun. Il ne saurait se substituer complètement aux mesures prises jusqu'à maintenant par les entreprises elles-mêmes ou les pouvoirs publics pour procurer du travail, mais il peut les compléter d'heureuse manière.

La présente étude, en analysant de façon approfondie les divers aspects du problème, représente sans conteste une contribution des plus utiles aux débats qui viennent de s'ouvrir sur l'appui que l'Etat est invité à apporter à la constitution de réserves de crise par l'économie privée.

Ce fascicule est vendu au prix de 4 fr. 50, y compris les frais d'envoi et l'Icha. Les personnes qui désirent l'obtenir sont priées de verser cette somme au compte de chèques postaux III 520 «Feuille officielle suisse du commerce», à Berne, et de mentionner leur commande au verso du bulletin de versement sans la confirmer par écrit, afin d'éviter tout malentendu. Si l'envoi doit se faire contre remboursement, les frais de port seront débités.

Portugal — Liberalisierung der Einfuhr

Nachdem die Liberalisierungsliste im November 1951 erneut bedeutend erweitert wurde, hat Portugal soeben die **Liberalisierung auf alle Erzeugnisse,** die ihren Ursprung in OECE-Ländern haben, ausgedehnt. Diese Massnahme hat nur den Charakter eines Versuchs und kommt lediglich für Waren zur Anwendung, die vor dem 12. April 1952 zur Verzollung gelangen. Sie hat ebenfalls Gültigkeit für die portugiesischen Besitzungen in Uebersee.

Die entsprechende offizielle portugiesische Publikation erwähnt keine Aenderung der geltenden Einfuhrformalitäten. Es ist deshalb anzunehmen, dass die Einfuhrbewilligung (Boletim de registro) noch immer allgemein verlangt wird. In diesem Zusammenhang dürfte es zweckmässig sein, darauf hinzuweisen, dass ein kürzlich — noch vor der gänzlichen Liberalisierung der Einfuhr — erlassenes Dekret eine neue Vorschrift für die Einfuhr von Waren aus OECE-Ländern vorsieht. Die Zollämter des Mutterlandes und der portugiesischen Besitzungen können die Verzollung nur dann vornehmen, wenn der Importeur ausser den bisher erforderlichen Dokumenten eine Erklärung der Bank von Portugal oder eines anderen ermächtigten Kreditinstitutes vorlegt, durch die bewiesen wird, dass er eine Zahlung in Landeswährung entsprechend dem in der Einfuhrbewilligung angeführten Betrag bereits vorgenommen hat oder sich verpflichtet hat, diese Zahlung vorzunehmen.

Durch diese beiden Massnahmen soll die starke Gläubigerposition Portugals innerhalb der Europäischen Zahlungsunion abgeschwächt werden.

18. 23. 1. 52.

Portugal — Libération des importations

Après avoir une fois de plus élargi considérablement sa liste de libération en novembre 1951, le Portugal vient **d'étendre le régime de libération à tous les produits** originaires des pays membres de l'O.E.C.E. Cette mesure a un caractère expérimental et ne s'appliquera qu'aux marchandises présentées au dédouanement avant le 12 avril 1952. Elle est valable également pour les territoires portugais d'outre-mer.

Le communiqué officiel portugais publié à ce sujet ne fait pas mention de modifications des formalités d'importation en vigueur. On peut donc supposer que le bulletin d'enregistrement préalable (Boletim de registro) est, en règle générale, toujours requis. A ce propos il convient de relever qu'un récent décret-loi portugais, antérieur à la libération totale de l'importation, a institué une nouvelle formalité pour l'entrée des marchandises originaires des pays membres de l'O.E.C.E. Les douanes de la métropole et des territoires portugais d'outre-mer ne pourront procéder au dédouanement que lorsque, en plus des documents déjà exigés par la loi, l'importateur présentera une déclaration de la Banque du Portugal ou de n'importe quel autre établissement de crédit autorisé à faire des opérations de change, prouvant qu'il a effectué ou qu'il a pris l'engagement d'effectuer en monnaie nationale le paiement d'un montant équivalent à celui figurant dans le bulletin d'enregistrement préalable.

Ces deux mesures tendent à la réduction de la position fortement créditrice du Portugal au sein de l'Union européenne de paiements. 18.23.1.52.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

... aha, kombiniert, jetzt bin ich überzeugt!

Mit diesen Worten bestellte der Direktor der industriellen Betriebe einer größeren Schweizer Stadt den kombinierten Lichtpaus- und Photokopierapparat KOPIT. Von der Lichtpause bis zur Blitzkopie haben Sie alle Möglichkeiten und können erst noch bei vollem Tageslicht arbeiten.

Telephonieren Sie uns (031) 2 60 06

oder schreiben Sie eine Karte, wir führen Ihnen den Apparat unverbindlich vor.

KOPIT AG.

Fabrik für Lichtpaus- und Photokopierapparate

BERN, Engehaldenstraße 20

vormals Hermann Kohler, Bern

PRODUKTE

«ERIDANIA»

Zuccherifici Nazionali S. p. A., GENUA (Italien)

Wir liefern prompt

SCHWEFELÄTHER (Aethyläther)

Pharmacopea helvetica V und «Superior»

MILCHSÄURE 80 % Vol. und 50 % Vol.

dunkel und entfärbt, technisch und Genußmittel

Generalvertretung Firma

Dott. ADRIANO CURETTI

Chemische Produkte und Rohstoffe, Flobotstr. 1, Zürich 44

Tel. 24.54.71 und 24.54.88

Heftklammern

— ein Vertrauensartikel —

deshalb verwenden Sie in Ihren BOSTITCH-Apparaten nur die Qualitätsheftklammern BOSTITCH, welche einwandfreies Funktionieren garantieren.

Achten Sie bei Einkauf auf die bekannte Originalpackung mit der Schutzmarke BOSTITCH.

Weisen Sie billige Nachahmungen, welche vielfach unter Markenverletzung od. Missbrauch von BOSTITCH-Klammern-Bezeichnungen in den Handel gebracht werden, in Ihrem eigenen Interesse strikte zurück.

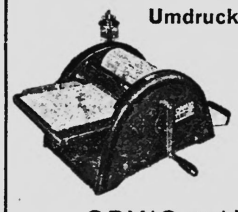
Für BOSTITCH-Heftklammern und -Apparate wird volle Garantie geleistet.

Generalvertretung

Alwin Marquardt

Zürich, Seefeldstrasse 287

Telephon (051) 34 11 34



Umdrucken *statt* abschreiben

mit ORMIG

ORMIG erstellt ohne Farbe und Matrizen ein- und mehrfarbige Kopien von Maschinenschrift und Bleistiftzeichnung. Absolut sauberes Arbeiten.

ORMIG senkt Ihre Unkosten

durch:
- Vereinfachung der Betriebs-Organisation
- Vermeidung von Abschreibfehlern
- Zeitgewinn und billige Arbeitsweise

Besichtigen Sie die neuesten Modelle für Betriebs-Organisation, Arbeitsvorbereitung und Vervielfältigung beim

Generalvertreter: H. HÜPPI ZÜRICH

Birmensdorferstraße 13 Telefon (051) 23 45 66

Warenumsatzsteuer

(17. Auflage)

Die versch. im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen und gegenwärtig gültigen Texte sind in einer Broschüre von 64 Seiten zusammengefasst. Sie kostet zum Preis von Fr. 1.— (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postscheckrechnung III 520 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Zu verkaufen

VW 3/51 De L.

Schiebedach grün, 8000 km, 6000 Fr. Eventuell Tausch gegen Heizöl III, Kohle, Papier zum Grosspreis. — Offerten unter Chiffre 20215 en Publicitas Olten.

Marchant Rechenautomat

Modell «EFA»

fabrikneu, zu vorteilhaftem Preise zu verkaufen. — Anfragen unter T 2152 Q an Publicitas Basel.

Messerwaren und Bestecke

(Engros-Gesehäft)

mit ausländischen Generalvertretungen, für die ganze Schweiz zu verkaufen. Wareniager vorhanden. Nötiges Kapital zirka 70 000 bis 80 000 Fr. — Offerten unter G 2513 X an Publicitas Lausanne.

Leistungsfähige Handelsfirma der Ostschweiz mit eigener Liegenschaft (Geleiseanschluss) sucht kleinere, jedoch ausbaufähige

Fabrikation eines krisenfreien Nahrungsmittels oder anderen Produktes

welches wenn möglich auf dem Markte schon gut eingeführt ist. — Ausführliche Offerten erbeten unter Q 70041 G an Publicitas St. Gallen. Vermittler nicht erwünscht.

Stahlspäne, Stahlwolle und Stahlwatte

für Haushalt u. Industrie liefert vorteilhaft A. Pfister, Stahlspänefabrik, Pfäffikon/ZH, Telephon (051) 97 52 83

Panzerschränke

gegen den Schweissbrenner gesichert

Kassenschränke

feuer- und diebessicher

Büromöbel aus Stahl

für alle Zwecke

Beratung und Offerte durch

BAUER AG., ZÜRICH 6/35

Nordstrasse 25 Telephon 28 40 03

Erfolgreiches Inkasso

anerkannter und bestrittener Forderungen

GLÄUBIGERVERTRETUNG in Insolvenzfällen

VERWALTUNG - TREUHANDFUNKTIONEN

SCHWEIZ. CREDITOREN-VERBAND, ZÜRICH 1

Bahnhofstr. 72 Tel. (051) 23 59 17 Gegr. 1897

Fr. 60 000

gesucht auf neu erstelltes Fabrikgebäude an vorteilhafter Lage. Sicherstellung durch 2. Hypothek. Offerten unter Chiffre P 682 W an Publicitas Winterthur.

KIW für **Sole-Crèpe Latex**

Kautschuk- und Industriebedarf

Winterthur Telephon (052) 2 36 66

Oster-Kreuzfahrt

s/s «Champollion»

P. Mallorca - Tanger - Sevilla - Madeira - Kan. Inseln - Marokko

5.—22. April

1. Klasse nur noch wenige Plätze frei. Empfehlenswert: Touristenkl. mit Verpfl. und Zutritt zur 1. Klasse.

Auskünfte und Buchungen durch die Generalvertreter der Messageries Maritimes

DANZAS

Reisebüro Basel

Centralbahnplatz 8

Porzellanfabrik Langenthal AG.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 7. Februar 1952, nachmittags 16 Uhr, im Hotel «Bären» in Langenthal

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1951. Bericht der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle für 1952.
4. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen 10 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre haben sich an der Generalversammlung durch Eintrittskarten auszuweisen. Diese können vorher an der Gesehäftskasse oder im Notariatsbureau Spyeher gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Eine Vertretung ist nur durch Aktionäre statthaft.

Langenthal, den 19. Januar 1952. Der Verwaltungsrat.

KERAG Richterswil

Einladung zur 37. ordentlichen Generalversammlung

für das Geschäftsjahr 1950/51 Samstag, den 26. Januar 1952, 17 Uhr, im Restaurant «Freihof» in Richterswil.

Traktanden:

1. Protokoll, Geschäftsbericht, Bericht der Kontrollstelle, Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Richterswil, den 12. Januar 1952. Der Verwaltungsrat.

Emprunt 3¾ % Cipag S.A., Vevey, 1947, de 300 000 fr.

Ensuite du tirage d'amortissement effectué ce jour, les dix obligations de 500 fr. chacune N° 36, 81, 155, 214, 272, 334, 395, 427, 502, 568 ont été désignées par le sort pour être remboursées au pair le 1er mai 1952. Le remboursement aura lieu contre remise des obligations munies de tous les coupons non échus, à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne et ses agences.

L'intérêt de ces titres cessera de courir le 1er mai 1952.

Lausanne, le 18 janvier 1952. Banque cantonale vaudoise.

Schweizerische Bundesbahnen

Die Auslosung von Obligationen der 3%-Anleihe Schweizerische Bundesbahnen von 1938 findet am 31. Januar 1952, um 14 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Hochschulstrasse 6, Zimmer Nr. 42, in Bern, statt.

Bern, den 21. Januar 1952.

Generaldirektion der SBB.

Chemins de fer fédéraux suisses

Le tirage des obligations de l'emprunt 3% Chemins de fer fédéraux de 1938 aura lieu le 31 janvier 1952, à 14 heures, dans le bâtiment de l'administration, Hochschulstrasse 6, bureau N° 42, à Berne.

Berne, le 21 janvier 1952.

Direction générale des C.F.F.

Ferrovie federali svizzere

L'estrazione delle obbligazioni del prestito al 3% Ferrovie federali del 1938 avrà luogo il 31 gennaio 1952, alle ore 14, nel palazzo amministrativo, Hochschulstrasse 6, sala N° 42, a Berna.

Berna, il 21 gennaio 1952. Direzione generale delle F.F.S.

NAVIERA DE EXPORTACION AGRICOLA S.A.

fährt ab **Genua/Marseille** zirka alle 14 Tage nach dem **Nahen Osten** und nach **Spanien**

Generalfrachtagenten für die Schweiz:

GEBRÜDER GONDRAND AG.

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, Brig, Buchs (St.G.), La Chaux-de-Fonds, Chiasso, St. Margrethen, Vallorbe, Lugano, Romanshorn, Schaffhausen